

HAMMagazin

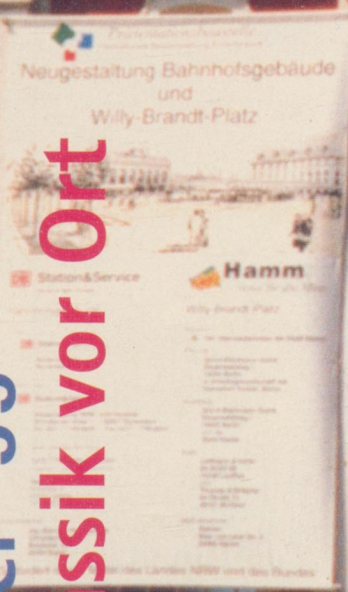
Stadtillustrierte für Hamm

26. Jahrgang Juni 1999

Bahnhof

KlassikSommer '99

Klassik vor Ort



Eintrittskarten/
Kartenvorverkauf



regional und überregional
Verkehrsverein Hamm e. V.



**Informations-
Service-Center**



Verkehrsverein Hamm e. V.

**Bahnhofsvorplatz
Tel. 0 23 81 / 2 34 00
Fax 0 23 81 / 2 83 48
Willy-Brandt-Platz 3**

● **CTS-Ticket Service**

● **Eintrittskarten
Kartenvorverkauf**

● **Hotelvermittlung
Fahrradverleih**

● **Stadtliteratur u. -
Souvenirs**

● **Lotto/Toto
Buskartenverkauf**

**Wir sind für Sie da:
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr**

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V., Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm, Telefon 02381/5692

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich), Lutz Rettig
S. 16: Dr. Alexander Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm GmbH

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm
Telefon 02381/17-5500/17-3513, Telefax 02381/17-2974

Titelbild:

Mit frischer Farbe zum IBA-Finale strahlt der Bahnhof den
Reisenden entgegen. Foto: Lutz Rettig

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Straße 11a, 59065 Hamm, Telefon 02381/925550

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

KlassikSommer '99 3

Musik in Hallen und Höfen 4

Kulturförderpreis 7

Videos von F. Ciotti 8

VEW und Stadt für Wirtschaftsförderung
und Ökologie 9

Termin-Vorschau Juni 12

Stadtwerke informieren 16

Landesturnfest 2000 17

Buchtip der Stadtbücherei 20

Fahrradaktionstag 1999 23



Jederzeit!

Telefonbanking von Mensch zu Mensch

DirectService
-Center **0180 300 1060**

Information per Telefon: 02381/106300
oder Internet: www.vb-hamm.de

Ihr nächster Schritt...
Volksbank Hamm eG

DR. S. Marketing

Mit den aktuellen Schuhen
aus Ihrem Fachgeschäft
können Sie richtig auftreten.

adidas
BIRKENSTOCK
SCHUH
SPORT
fupe
Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

Die schnelle Bus-Linie

BERLIN ab 65,-
MAGDEBURG ab 45,-
2x/Woche ab Essen, Bochum,
Dortmund, Hamm
Preisbeispiel ab Essen, ermäßigte Fahrt
► Klima, WC, Bordservice
► Tickets im Reisebüro
BEX LUXUSBUSSE
Mannheimer Str. 33/34 · 10713 Berlin
INFO ☎ 0800/6666 999

KlassikSommer

Festival mit Geschichte und Zukunft

Seit vierzehn Jahren steht der KlassikSommer Hamm fest wie ein Fels in der sich ständig verändernden Festival-Landschaft, daß er Trends überlebte und sein charakteristisches Profil behaupten konnte, verdankt er dem Mann, der ihn prägte. Joshard Daus rief den KlassikSommer ins Leben, er prägte ihn mit seiner unverwechselbaren künstlerischen Handschrift. Joshard Daus ist ein Mann mit Passion. Das gemeinsame Singen als ursprüngliche künstlerische Ausdrucksform des Menschen steht für Daus seit Jahrzehnten im Zentrum seines Schaffens. Das Festival in Hamm war die erste Bühne, die Daus der Chormusik schuf: 1986 gründete er das „Westfälische Musikfestival“. 1996 wurde aus dem „Westfälischen Musikfestival“ der „KlassikSommer Hamm“.



Joshard Daus begründete schon 1986 das Vorläuferfestival des Klassik Sommer

1992 ergänzte Daus es um die Oratorien-Chor-Akademie. Sie wurde sein ureigenes Projekt: Erstmals gab es damit in Deutschland für begabte Laien-Sänger die Möglichkeit, große Werke zusammen mit professionellen Orchestern und anerkannten Dirigenten einzuüben – und auf der Bühne mit ihnen aufzutreten.

Die Hammer Oratorien-Chor-Akademie wuchs über die Stadtgrenzen hinaus: 1997 gründete Daus, inzwischen Professor für Dirigieren an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, die EuropaChorAkademie (ECA). Sie ist ein Forum für junge Chorsänger aus ganz Europa. Mit international renommierten Künstlern studieren sie Konzerte ein und treten in den großen Konzert-Sälen der Welt auf. Soeben kehrt die ECA aus New York zurück, wo sie unter Leitung von Michael Gielen in der Carnegie Hall ein Konzert gab. Die ECA arbeitet eng mit dem SWR-Sinfonie-Orchester Baden-Baden und Freiburg zusammen. Musikalische Kernzelle der ECA ist das von Daus 1986 gegründete Bach-Ensemble Mainz.

So bringt der KlassikSommer in jedem Jahr ein wenig internationales Flair nach Hamm. Dirigenten von Weltruf – wie Heinz

Wallberg und Justus Frantz – gastieren regelmäßig in der Lippe-Stadt. Spektakuläre Werke stehen in jedem Jahr auf dem Programm – 1999 etwa Haydns „Nelsonmesse“ oder Schumanns „Szenen aus Faust“, ein europäisches Kulturprojekt zum Goethe-Jahr. Neben den Klassikern verschafft sich auch die Moderne Gehör: 1999 ist in Hamm mit „Standing Stone“ zum zweiten Mal eine Klassik-Komposition von Paul McCartney zu hören.

Erstmals bietet der KlassikSommer in diesem Jahr ein Konzert in Zusammenarbeit mit einem anderen Veranstalter, dem Europäischen Klassik-Festival Ruhr, an: Am 21. August 1999 sollte der weltberühmte Geiger und Dirigent Yehudi Menuhin im KlassikSommer gastieren. Menuhin starb im März. Zu seinem Andenken wird sein Sohn Jeremy, ein Pianist von internationalem Rang, unter der Leitung von Justus Frantz zum geplanten Termin im KlassikSommer ein Konzert geben.

DRUCKEREI HASSELBECK

Zeigen Sie sich groß.

Großformatdruck:
 für Poster A1; A0; ... und größer •
 für Außenwerbung •
 für Schaufenster •
 für Plakatwände •
 für Aufsteller •
 für Messen •
 für ... fast alles.

Druck Haselbeck
 Buchdruck
 Einzelaruck GmbH

EXKLUSIV IN HAMM. HASSELBECK druckt XXL.

Martin-Luther-Str. 11a • 59065 Hamm

Fon: 0 23 81 / 92 55 5 - 0 • Fax: 0 23 81 / 92 55 5 - 200

internet: www.haselbeck.de • email: info@haselbeck.de

Klassik vor Ort - Musik in Hallen und Höfen

In Hamm spielte die Musik in Hallen und auf Halden, bevor der Trend begann: Die Hammer Konzert-„Säle“ waren immer auch Denkmäler der Industriearchitektur, wie der Festsaal Maximilianpark einst Waschkau der Zeche Maximilian war, die Öko-Halle früher Maschinenhalle der Zechse Sachsen war.

Die Idee, ausgefallene Standorte für Konzerte mit besonderem Ambiente zu suchen, wurde 1998 in der Konzert-Reihe Klassik vor Ort aufgegriffen. Unter Leitung des Kulturbüros der Stadt Hamm fanden im vergangenen Jahr erstmals vier Konzerte im Rahmen des Klassik-Sommers Hamm statt, die auf Entdeckungsreise durch die Stadt gingen: Musik eroberte einen alten Wasserturm oder verzauberte den Rathaus-Hof. Und auch 1999 gibt es für Klassik vor Ort noch viel zu entdecken: Gleich zu Beginn des KlassikSommers präsentiert Antonio Amoroso seine Kompositionen im Lokschuppen, dem funktionsfähigen Bahnhof der Hammer Eisenbahnfreunde.



Klassik vor Ort: Am 8. Juni im Lokschuppen der Hammer Eisenbahnfreunde.

Foto: Feußner

Im Alten Bauhof Herringen, in den 30er Jahren errichtet als Werkstattgebäude für die verschiedenen Handwerke der Zeche Heinrich Robert, spielt das Berliner „Charis-Ensemble“ unter Kastanienzweigen.

Der alte Wasserturm Berge (erbaut 1908) wird ein zweites Mal zum Konzertpodium. Wo sonst 3000 Kubikmeter Wasser rauschen, wird Ulrich Herkenhoff Pans Flöte spielen. In den Gründerzeitmauern von Hamms altem Oberlandesgericht und jetzigem Rathaus

lassen die Bläser von „opera concertante“ Shakespeares „Sommernachtstraum“ nach Mendelssohn aufleben.

Die Pauluskirche, Hamms Wahrzeichen, gibt einem außergewöhnlichen Konzert den Rahmen: Garbarek trifft die Hilliards, Norwegen-Jazz trifft englische Intonationen im Stil des 15. Jahrhunderts. Jan Garbareks Konzerte mit dem englischen Vokalensemble „The Hilliards“ sind seit dem Welterfolg der gemeinsamen Produktion „officium“ ein Ereignis von universaler Bedeutung.

Dialog der Künste - Musik und mehr

Kunst ist ein Erlebnis für alle Sinne. So nimmt die Musik eine Beziehung auf zum Raum, in dem sie gespielt wird, sie gestaltet ihn. Und der Raum verändert die Wahrnehmung des Publikums für die Musik.

Der KlassikSommer '99 will diese Wechselbeziehung der sinnlichen Wahrnehmung verstärken. Künstler und Gäste des Hammer Künstlerbundes gestalten als Auftakt zu den Konzerten des KlassikSommers Ausstellungen mit Werken, die den Dialog mit der Musik suchen. Eine Stunde vor Konzertbeginn werden die ausstellenden Künstler ihre Präsentation eröffnen - und den Dialog der Künste für das Konzertpublikum übersetzen.

Der Architektur der Konzert-Orte kommt diesem Zwiegespräch der bildenden Kunst mit der Musik ein Mitspracherecht: Die Ausstellungen wie die Musik wollen den Charakter der Spielstätten zur Geltung bringen.

Im Foyer des Festsaaus im Maximilianpark wird es als Vorspiel der Juni-Konzerte eine Präsentation großformatiger Gemälde geben. Bodenobjekte aus Holz und Stahl bilden dazu einen spannungsreichen Kontrast. Stoff und Edelstahl prägen die Auftakt-Ausstellungen zu den beiden Konzerten, die im August in der Maximilianhalle stattfinden.

Den mystischen Zauber des Konzerts für Panflöte im Wasserturm will die Freie Jugendkunstschule der Kulturwerkstatt Hamm mit einer szenischen Darstellung unterstreichen. Das Schauspiel wird die Konzertbesucher draußen vor der Wasserturm-Tür begrüßen und zum Verweilen einladen, bevor sie 145 Stufen zum Konzert-Podium erklimmen müssen. Für die Konzerte im Alten Bauhof und im Rathaus-Hof sind weitere Kunst-Präsentationen als Vorspiel zum musikalischen Hauptereignis geplant. Künstler und Inhalte der Ausstellungen werden rechtzeitig über die Medien bekanntgegeben.

**FRISCHER
SPARGEL**

**aus eigenem
Anbau**

**Heinrich
Schulze-Elberg**

Ostenhellweg 71
(gegenüber familia)
59192 Bergkamen-Rünthe
Tel. (0 23 89) 21 71
Fax (0 23 89) 53 70 61

Antonio Amoroso

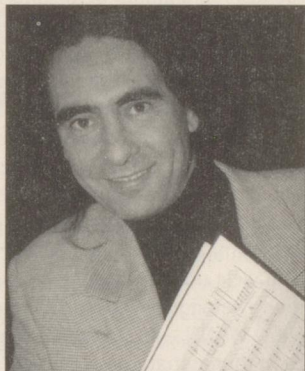
klassisch bis modern

8. Juni, 20 Uhr

Lokschuppen Schumannstraße

Unter den Signalleuchten alter Loks präsentiert Antonio Amoroso seine Kompositionen beim Auftaktkonzert des Klassik Sommers im Lokschuppen der Hammer Eisenbahnfreunde.

Antonio Amoroso ist ein Mann der Gegensätze. Geboren im äußersten Winkel Südtaliens floh er aus der musikalischen Enge seiner Heimat, um sich in Westfalen ein Publikum für seine Kompositionen zu erobern. Und er fand es: Amoroso, der in Münster Schlagzeug



und Komposition studierte, hat sich mit seinen Werken zwischen Klassik und Moderne etabliert. Er arbeitet mit namhaften italienischen Ensembles zusammen, schrieb Ballettmusik für eine erfolgreiche Produktion des Stadttheaters Münster, gewann den 1. Preis eines Komponistenwettbewerbs in Berlin. Seine Werke lassen sich ebenso wenig festlegen wie Amoroso selbst: Romantisches wie die „Erscheinung der Beatrice“, in der Dante seiner Frau in die Hölle begegnet, Volkstümliches wie der „Tanz der Bauern nach der Ernte“, rhythmische Moderne mit Anklängen an Stavinsky – Amoroso ist ein Meister der Vielfalt.

Immer aber – der Mann ist Italiener – steht für Amoroso das Gefühl im Vordergrund. So erreicht er sein Publikum. Selbst im tiefsten Südtalien: Als Amoroso die Rückkehr wagte und ein Konzert in der Kirche seiner Heimatstadt gab, waren die Menschen von seiner Musik begeistert. Und so wird es auch im Hammer Lokschuppen sein, wenn Instrumente klingen, wo sonst Hämmer schwingen.

Pension Waldblick im Spessart
ein Urlaubsparadies für jung und alt,
komf. Zim., DU/WC, Frühstücks-
buffet, 26,- DM, oder FeWo ab 55,-
DM. Abholung mögl. Prospekt.
Fam. Freitag, 97833 Frammersbach,
Jägerweg 11, Tel.+Fax 09355/1333

**W. A. Mozart
C-Moll-Messe**

11. Juni, 20 Uhr

Festsaal, Maximilianpark

Die Messe in c-Moll überragt, da sind sich die Kritiker einig, Mozarts sonstige Kirchenmusik turmhoch. Und das verdankt sie der Liebe: Schließlich schrieb Mozart sie für seine Frau Constanze, alle vorherigen Messen dagegen für den Erzbischof von Salzburg. So geriet die Messe in c-Moll inniger, eindrucksvoller, monumental. Sie wurde „das einzige Werk, das in der Mitte steht zwischen der h-Moll-Messe Bachs und der Missa solemnis Beethovens“ (Alfred Einstein). Die Entstehungsgeschichte ist romantisch: Mozart wollte Constanze heiraten, mußte dazu aber die Mißbilligung des Vaters gegen diese Verbindung überwinden. In seiner Not schwor er, eine Messe zu komponieren, sollte er Constanze heiraten dürfen. Am 4. August 1782 war es soweit: Die Hochzeit fand statt: Im Juli 1783 brachte Mozart seinem Vater Leopold die unvollendete c-Moll-Messe als Versöhnungsgeschenk mit nach Salzburg. Am 26. Oktober 1783 wurde sie dort uraufgeführt. Constanze durfte den schwierigen Solo-Part singen. Und Werk wie Sängerin hatten Erfolg.

In Hamm beschwört Joshard Daus mit dem 1986 von ihm gegründeten Bach-Ensemble – mittlerweile die Kernzelle der EuropaChorAkademie – Grandezza und Romantik der c-Moll-Messe.

Mendelssohns Vertonungen des 42. und 114. Psalms sind seine gelungensten Kompositionen kirchlicher Prägung. Der 42. Psalm setzt mit seiner eindrucksvollen Schlußfuge dem unerschütterlichen Glauben an Gott ein eindrucksvolles Denkmal. Der 114. Psalm, „Da Israel aus Ägypten zog“, ist ein Loblied auf das Volk Israel. Mendelssohn läßt den achttimmigen Chor Stolz und Selbstbewußtsein des frei gewordenen Volks darstellen.

Charis-Ensemble

15. Juni, 20 Uhr

Bauhof, Herringen

Die meisten Klassik-Konzerte nehmen die Muse sehr ernst. Das Charis-Ensemble nimmt Kammermusik leicht. Anmut und Grazie, Spezialität der griechischen Göttin Charis, haben es dem Ensemble angetan. 1978 taten sich die „Chariten-Jünger“, allesamt Mitglieder der Jungen Deutschen Philharmonie, zusammen. Inzwischen sind die Berliner Musiker die Stufen der Erfolgsleiter in die bekannten deutschen Orchester von den Berliner Philharmonikern über das Südwestfunk-Sinfonie-Orchester bis zum Sinfonie-Orchester des Bayerischen Rundfunks hochgestiegen. Doch Chariten blieben sie – auch das mit Erfolg. Ihr Rezept: Man nehme unbekannte Stücke aus der großen Musikkultur. Gebe ein wenig akustische Überraschung durch ausgefallene Instrumenten-Besetzungen hinzu. Das Ganze abschmecken mit Esprit, Charme und Intelligenz. Und genieße das Ergebnis: erste Muse von ungewöhnlicher Leichtigkeit, serviert unter sommerlichem Sternenhimmel im Alten Bauhof Herringen.

Der Alte Bauhof paßt sich dieser Leichtigkeit spielend an: 1937 wurde er ganz prosaisch als Werkstattgebäude für Schreiner, Schlosser, Klempner, und Maurer der Zeche Heinrich Robert errichtet. Heute rahmen alte Backsteinmauern einen grünen Innenhof mit lauschiger Kastanie ein. Und selbst das alte Backhaus paßt ins dekorative Ensemble um das musikalische Sommer-Menü des Charis-Ensembles.

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Festsaal des Bauhofs statt.

Öffnungszeiten:
1. Sonntag im Monat
10.00 - 13.00
Montag - Freitag
9.00 - 13.30 und
14.00 - 18.00
Samstag
9.00 - 13.00

**ORCHIDEEN
RÖHL**

STERNWEG 14 - Tel. 0 29 21/6 03 82
59494 SOBEST-PARADISE

**Wenn es um
Orchideen geht,
sind Sie bei uns
an der richtigen
Adresse!**

Paul McCartney's „Standing Stone“

19. Juni, 20 Uhr
Festsaal Maximilianpark

Der Urknall, die Entstehung der Menschheit, das Mysterium des Lebens – Paul McCartney geht's ums Ganze. Angeregt von keltischen Legenden und der prähistorischen Stätte im irischen Newgrange malte McCartney zuerst Bilder. Dann schrieb er dazu ein symphonisches Gedicht. Diese Reihenfolge prägt „Standing Stone“: Es klingt wie ein Gemälde, farbenfroh und plastisch. Die Geschichte ist elementar: Die Zeit erwacht, Urgewalten toben, weichen aber zur Stunde der Vollendung der Schöpfung: Ein Mensch ist entstanden. Der Mensch macht sich auf die Reise. Erlebt die Gewalt der Elemente auf einem Schiff aus Kristall, landet unter Fremden und stellt als Dank für seine Rettung einen monumentalen Stein auf. Er hilft den fremden gegen feindliche Invasion. Und siegt mit Hilfe der Gottheit. Im grandiosen Finale wird klar: Die Reise des Menschen führt ihn zur Liebe.



Parallel zur Reise seines Urzeit-Helden schickt McCartney auch die Musik auf eine Reise. Unterwegs nimmt die symphonische Dichtung verschiedenste Eindrücke auf: Von coolem Jazz über atonale Dissonanzen

bis zu Tango und Volkstanz. Glockenklänge von silber-hell bis grabes-dumpf beschwört Sergej Rachmaninow in seiner kleinen Chorsymphonik „The Bells“. Rachmaninow schrieb die „Bells“ 1913 als Leiter der berühmten Philharmonischen Konzerte in Moskau nach einem Gedicht von Edgar Allan Poe. Mozarts „Thamos, König in Ägypten“ entstand 1774 als Auftragsarbeit nach einem heroischen Drama von Tobias Freiherr von Gebler.

**Braut- und
Abendmoden**

Second Hand
Große
Auswahl
an
Brautkleidern.
Anfrage
lohnt sich!

Mo.-Fr. 14-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr
oder nach Vereinbarung.
Petra Bonkhoff
59387 Ascheberg · ☎ 02593/340
Ostereckern 9

Robert Schumann Szenen aus Goethes „Faust“

26. Juni, 20 Uhr
Festsaal Maximilianpark

Magister Fausts Ringen mit Versuchung und Schicksal hat die Komponisten aller Zeiten fasziniert. Das Menschheitsdrama aus der Feder von Deutschlands größtem Dichterfürsten zog auch Robert Schumann in seinen Bann. Schumann starb 1856 in einer Bonner Irrenanstalt. Er ist eine der tragischen Gestalten der Deutschen Musikgeschichte. Mit Goethes Faust-Drama fand der Komponist einen Stoff von einer ihm gemäßen tragischen Größe.

Die „Faustszenen“ wurden zu einem der bedeutendsten Chor-Werke der Romantik. „Fausts Verklärung“, der dritte und zuerst komponierte Werkteil; gilt Kritikern als stärkster Part der 1853 beendeten Schumann-Dichtung. Er birgt, was dem Romantiker Schumann am Herzen lag: Läuterung und Rettung des Sünders Faust.

Der Chor muß in Schumanns Werk gewaltigen Anforderungen genügen. Die „Faustszenen“ sind von außergewöhnlicher Klangfülle zwischen Motiven alter geistlicher Chormusik, modernen, lautmalerschen Tonfolgen und lyrischer Empfindsamkeit. Nur selten wird das aufwendige, aber grandiose Werk aufgeführt.

Zusammen mit der EuropaChorAkademie nehmen die Münchener Symphoniker, eins der gefragtesten und versiertesten deutschen Orchester, die Herausforderung unter Leitung von Joshard Daus an. Sie präsentieren das Schumann-Opus als Europäisches Kulturprojekt zum Goethejahr 1999.

Mit CD-ROM auf Ausbildungsplatz- suche

Tips für Bewerbungen

Mit einer silbernen Scheibe wollen die Berufsberater jetzt Ausbildungsplatzbewerber mit Tips zu Bewerbungsverfahren versorgen. Die Benutzer der CD-ROM lernen alles über Bewerbungsstrategien, können ihre Bewerbungsunterlagen professionell erstellen und erfahren, wie sie gekonnt die Klippen von Vorstellungsgesprächen und Eignungstests umschiffen können. Wer das kostenlose Bewerbungsprogramm im Berufsinformationszentrum in der Bismarckstraße nicht nutzen, sondern lieber zuhause am eigenen Personalcomputer arbeiten will, kann die CD-ROM auch erwerben.

Marion Schlingermann, Mitarbeiterin im Berufsinformationszentrum, kennt die Fragen ihrer Kunden: „Zwar haben die meisten schon im Schulunterricht einiges über das Thema Bewerbungen erfahren, doch sind viele unsicher, wie sie an eine Bewerbung herangehen sollen.“ Der erste Teil „WIE – WANN – WO“ zeigt verschiedene Bewerbungsstrategien auf. Ein Programmassistent unterstützt bei der Gestaltung der Visitenkarte, der Bewerbungsmappe. Die wichtigsten Arten der Einstellungstests können Anhand von Übungsaufgaben und Videosimulationen selbst erarbeitet werden. Mit Videoaufgaben und Trainingssequenzen werden die Bewerber fit für das Vorstellungsgespräch gemacht. Auch diejenigen, die bereits einen Ausbildungsvertrag angeboten bekommen haben, können von der CD-ROM profitieren. Die Vertragsgestaltung, die Rechte und Pflichten von Auszubildenden werden ebenfalls ausführlich beleuchtet.

Herausgeber der CD-ROM ist die Bundesanstalt für Arbeit. Sie kann bei der DKF Multimedia GmbH, Mainzer Straße 35, 65239 Hochheim am Main (FAX: 06146/834714, E-Mail: bewerbungsprogramm@dkf.de) bestellt werden. Die Schutzgebühr inklusive der Versandkosten beträgt 20 DM.

**AUTOTEILE
GEBRAUCHT + NEU**

Entsorgung von Altwagen
mit Verwertungsnachweis

ATH Kruppstr. 7, Ahlen
(Industriegeb. Ost)
Ruf (0 23 82) 6 48 65



"Out of tune" bei seinem preisgekrönten Vortrag im Museumsforum

Foto: H. Bednartz

„Out of tune“, „Cantate '86“ „Knallfrösche“ und „nach 8“

Preisträger 1998/99

Gegen 15.20 Uhr am 9. Mai war es endlich soweit – die Preisträger des Dr. Emil-Lönnberg Kulturförderpreises wurden durch die Kulturausschußvorsitzende Ingeborg Steimann-Meynen und den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Hamm Fred Engelbrecht, bekanntgegeben.

Vorausgegangen war eine stimmungsgeladene und spannende vierstündige Veranstaltung im Forum des Gustav-Lübcke-Museums. In deren Rahmen präsentierten sich zehn Chöre aus dem Bereich der alternativen Chormusik – Barbershop, Gospel, Jazz, Pop – mit jeweils drei Stücken der Jury sowie insgesamt etwa 300 mitfiebernden Besuchern. Diese äußerten durch Applaus und mitreißend gute Stimmung ihre Freude an der Darbietung aller beteiligten Chöre. Auch das Auftreten der Sängerinnen und Sänger machte deutlich, daß hier nicht verbittert gegeneinander um die Preisgelder gerungen wurde, sondern dem Publikum und

JurorInnen ein gutgelaunter und fairer Wettbewerb geboten werden sollte.

An dessen Ende war die Wahl der Preisträger allerdings unvermeidbar. Während eines, durch die Musikschule der Stadt Hamm gestalteten, Zwischenprogramms einigte sich die neun-köpfige Jury mit großer Übereinstimmung auf den Chor „Out of tune“ als Sieger des Wettbewerbs, „Cantate '86“ als Zweitplatzierten und das Doppelquartett „nach 8“ sowie den Kinderchor „Knallfrösche“ auf einem gemeinsamen dritten Rang, als die an diesem Tage Besten unter Guten. Der ausgiebige Applaus der anwesenden Zuschauer signalisierte breite Zustimmung zu dieser Entscheidung.

Aus Sicht der Veranstalter war jedoch insbesondere die Teilnahme der Chöre ein Gewinn, die in der alternativen Chormusik nicht unbedingt ihren Schwerpunkt sehen, sich aber trotzdem auf dieses sicherlich nicht leicht zu besetzende Feld gewagt haben. (psh)

VHS initiiert internationales Solarprojekt

„Sonne für die Welt“: Unter diesem Motto will die Volkshochschule Hamm gemeinsam mit der Watt Fair GmbH und dem Verein Süd-Nord-Ost-West Netzwerk (S.N.O.W.) Solaranlagen in Hamm, Indien und Weißrussland aufbauen. So soll im Sommer auf dem VHS-Gebäude in Hamm eine 2-kW-Anlage entstehen.

Die Kosten in Höhe von rund 30.000 Mark werden fast zur Hälfte durch Bürgerspendsen gedeckt. Weitere Spenden in Höhe von rund 8.000 Mark werden den Anlagen in Osteuropa und Indien als Anschubfinanzierung zur Verfügung gestellt. Die Erträge, die in Hamm in den nächsten Jahren erwirtschaftet werden, sollen in die Erweiterung der Auslandsanlagen fließen.

Das Solarprojekt wird im Rahmen der Agenda 21 verwirklicht. Ziel ist es zu zeigen, daß Umwelt und Entwicklung sich einander ergänzen können. Daher wird es rund um das Projekt auch eine VHS-Veranstaltungsreihe geben, in der die globalen Umwelt- und Energiezusammenhänge erläutert werden. Die Solar-Initiative ist vom Land als Innovationsprojekt anerkannt. Kontakt: VHS Hamm, Edgar Boes-Wennner, Telefon: 02381/17-5633, Fax: -2934 (psh)

Erholungsort Kredenbach im Naturpark Spessart

1 Wo/HP i. d. Pens. 350,- DM
1 Wo/HP im Gasth. 399,- DM
1 Wo/HP im App. 490,- DM
Ki. 4-14 J. zahlen 50 %
Alle Zi. Du/WC, TV, im
App. Tel., Polsterecke
und Balkon.

Prospekt: Fam. Goebel
ZUR ROSE, 97839 Esselbach
Tel. (0 93 94) 85 86, Fax 86 41

rollstuhlgerecht



Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm(02381) 51030
und 51077TÜREN · PANEELLE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTENüber 1000
verschiedene Artikel

KOI und mehr...

Wilms Aquarianertreff

risikoloses Umsetzen durch bereits klimatisierte Fische!

Günterstraße 17
59067 HammRuf: (0 23 81) 40 56 56
Fax: (0 23 81) 40 37 44

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: ab 15.00 Uhr, Sa.: ab 10.00 Uhr

Videos von Fausto Ciotti

Am 7./8. und am 9. Mai fand in Hamm ein Bahnhofsfest statt. Aus diesem Anlaß war der Hammer Italiener Fausto Ciotti hier mit seiner Video-Kamera dabei mit Begeisterung und hat einen 48minütigen Film gedreht.

Zu sehen ist: Die Ausführung des Helios-Theaters, Info-Stände, die Ausstellung „5 Jahre fahrradfreundliche Stadt“, diverse Aktionen für Kinder, Zauberer, Modenschau im Zelt, Tanz, Malwettbewerb zum Thema „Eisenbahn“, Sonderfahrt durch die Region mit Museumszügen der Hammer Eisenbahnfreunde und natürlich Musik und Atmosphäre in der Hammer Innenstadt.

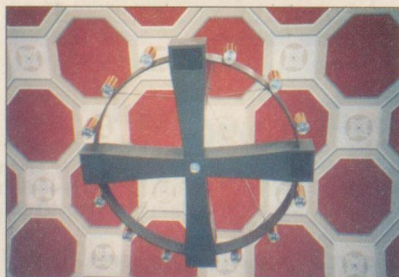
Das Bild zeigt eine Ausführung des Helios-Theaters.

Bild 2: Der Hammer Bahnhof. Fotos: Fausto Ciotti

Video-Filme von Fausto Ciotti (Produktion 1999)

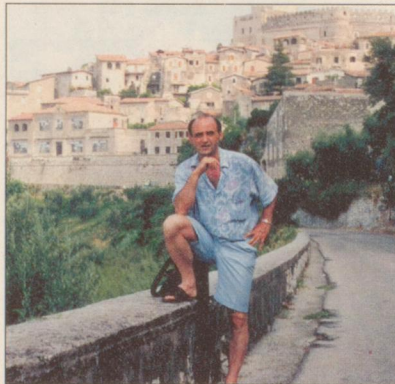
- 1 Ausstellung weißLicht
- 2 Ein Tag im April 99 in Hamm
- 3 Pilgerweg der Seele in Hamm
- 4 Primavera ad Hamm, tu sei bellissima! Frühling in Hamm, du bist sehr schön!
- 5 Morgenandacht in Hamm
- 6 Riflessione
- 7 Hamm: Natur und Verkehr
- 8 Hamm: Ein Sonntag im Mai
- 9 Hamm: Die lachende Natur in Hamm
- 10 Fährstraßenbrücken am 7. Mai 99
- 11 Ein ital. Sänger aus Hamm: Mischel Tomy
- 12 Die Fährstraße in Hamm
- 13 Unterwegs in Hamm
- 14 Immagini-Bilder aus Hamm

Anläßlich der Veranstaltung „25 Jahre Lauserie des TuS 01 Heessen-LAZ Hamm“, die im Winter 1999 im Hammer Jahnstadion stattgefunden hat, hat Ciotti



Der Kronleuchter in der Halle verbindet alte Stilelemente mit modernem Design.

Foto: L. Rettig



Fausto Ciotti in seiner italienischen Heimat

aus Hamm einen dreiteiligen Film gedreht.

Ein 33 minütigen Video-Film in ital. Sprache mit dem Titel „Rodi Isola del Sole“ (Rhodos Insel der Sonne) hat der Hammer Italiener ebenfalls zusammengestellt.

Auch ein Bericht in Bild und Ton über die Katastrophe 1908 auf Zeche Radbod sowie auch über die Sportveranstaltung „NRW Internationale-rundfahrt der Rad Amateure-Etapenort 1999 Hamm gehört zur Ciottis Arkiv.

Als Symbol der deutsch-italienischen Freundschaft hat jetzt der Hammer Italiener Fausto Ciotti einen Video-Film über seine Heimat Sermoneta im Kreis Latina gedreht.

Der 107 minütige Film in italienischer Sprache schildert die Kultur und die Geschichte von Sermoneta aus dem XI. Jahrhundert. Interviews mit den Künstlern, der Musik und der Malerei

sowie auch der Gastronomie und natürlich mit den Bewohnern dieser 8000 Einwohner zählende Gemeinde in Lazio wurden von

Ciotti durchgeführt.

Zwei weitere Filme über Hamm mit dem Titel „Porträt der Stadt Hamm“ - Ritratto della Citta'di Hamm- (Länge 16') und „Hamm so gesehen...“ - Hamm vista cogi ...“ (Länge 26') wurden außerdem mit Kommentar in ital. Sprache mit Hintergrundmusik von Ciotti gedreht. Die Filme sind sehr nützlich für die Bürger und Mitbürger in Hamm, die ital. gut beherrschen.

Die Verantwortlichen des Hammer TV-Krankenhauses, die Interesse an diese Produktion haben können sich an Fausto CIOTTI, Mardérweg 35, 59071 Hamm (Tel.84141) wenden.



Das Helios-Theater als Reisende aus einer anderen Zeit.

Foto: F. Ciotti

Spargel täglich frisch aus eigenem Anbau!

Spargelhof Möllenhoff

59368 Werne-Horst · Tel. 0 25 99 / 5 46

Unsere weiteren Verkaufsstellen:

Hof Josef Wesselmann

59387 Herbern, an der B 54

Kreuzung Richtung Lüdinghausen

Gemüsebaubetrieb Hartlieb

Hammer Straße 191, 59425 Unna

Telefon 0 23 03/6 02 17

Hof Hücking

Hellweg 174, 59069 Hamm

Telefon 0 23 81/5 31 77

In der Scheune der Panhoff Stiftung

Werner Str. 91, 59368 Werne-Stockum

Telefon 0 23 89/53 87 25



Public-Private-Partnership für Wirtschaftsförderung und Ökologie

GI-Gebiet mit Autobahnanschluß

Nach langer, intensiver Vorarbeit zwischen der VEW AG und der Stadt Hamm war es Mitte Mai soweit: Der Rat der Stadt traf zwei Entscheidungen, die für die Zukunft der Wirtschaftsförderung und die Umwelt in Hamm wegweisend sein werden. Beschlossen wurde zum einen der Bebauungsplan Siegenbeckstraße und zum anderen der sogenannte Öko-Poolvertrag.

Mit dem Bebauungsplan Siegenbeckstraße wurde der Startschuß gegeben für die Vermarktung und Erschließung der größten Industriefläche in Hamm, die kurzfristig ansiedlungswilligen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden kann. Hinter dieser Bezeichnung verbirgt sich ein rd. 400.000 qm großes Areal – immerhin so groß wie rd. 50 Fußballplätze – im Besitz der VEW AG, das neben seiner Größe und damit ausreichendem Platzangebot auch für Unternehmen mit großem Flächenbedarf noch vielfältige sonstige Vorteile bietet. Es handelt sich nämlich um Industriefläche, also um sog. GI-Gebiet. Dies bedeutet, VEW und Wirtschaftsförderung sind bei der Vermarktung so gut wie nicht beschränkt durch Auflagen und Rahmenbedingungen, wie sie in den herkömmlichen Gewerbegebieten (GE-Gebiete) gelten und die Bandbreite denkbarer Ansiedlungen von vornherein einengen. Das hebt natürlich enorm die Chancen der Vermarktung und der Schaffung neuer Arbeitsplätze, die in Hamm so dringend benötigt werden. Aber nicht nur die planungsrechtliche Ausweisung der Fläche, sondern auch ihre einmalige Lage mit optimaler verkehrlicher Anbindung an Schiene, an den Kanal und an die Autobahn A 2 werden sicherlich hervorragende Argumente bei Verhandlungen mit interessierten Unternehmern sein.

Für die Erschließung, d.h. alle baulichen Vorleistungen wie Straßen-, Kanal- und Versorgungsleitungsbau und auch für den Vermarktungsaufwand wird die VEW Energie AG sorgen.



OB Jürgen Wieland, Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer und VEW-Hpt-Abteilungsleiter Rüdiger Luft unterzeichneten den Vertrag.

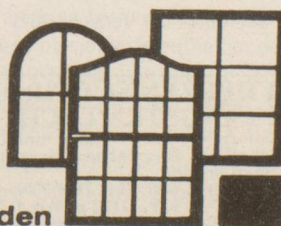
Foto: L. Kampert

Während die neue Industriefläche an der Siegenbeckstraße ein Meilenstein für die Wirtschaftsförderung sein dürfte, gilt dies für den ebenfalls vom Rat der Stadt beschlossenen Öko-Pool-Vertrag mit Blick auf Umwelt und Ökologie. Inhalt dieses Vertrages, der ebenfalls von Vertretern der Stadt und der VEW unterzeichnet wurde, ist die künftigen möglichen Bauprojekten der VEW und ihrer Tochterunternehmen vorgreifende ökologische Aufwertung von Freiflächen. Dabei wird die VEW Energie AG, die über ein umfangreiches Eigentum an Flächen in Hamm verfügt, für betriebliche Zwecke nicht benötigte Flächen in Abstimmung mit der Stadt ökologisch optimieren. Wenn in der Zukunft eine bauliche Maßnahme der VEW Energie AG und weiterer VEW-Konzerngesellschaften Kompensationsmaßnahmen erfordert, werden die bereits durchgeführten Optimierungsmaßnahmen als vorgezogene Kompensationsmaßnahmen angerechnet.

Möller

HAMM · TEL. 02381-922000

Fenster · Türen · Rollläden · Schränke · Fußböden



men erfordert, werden die bereits durchgeführten Optimierungsmaßnahmen als vorgezogene Kompensationsmaßnahmen angerechnet.

Betacarotin Kapseln ersetzen nicht die Sonnencreme

Natürliche Ernährung wichtig

Gerade in den Frühlingsmonaten ist die Einnahme betacarotin-haltiger Kapselpräparate als Vorbereitungsmaßnahme auf eine stärkere Sonnenbestrahlung der Haut im Urlaub beliebt. Untersuchungen haben ergeben, daß sehr sonnenempfindlichen Personen mit schwach pigmentierender Haut eine Vorbeugung mit natürlichen Carotinoiden in Kapselform zu empfehlen ist. Die sonnenempfindliche Haut kann weniger „freie Radikale“ abfangen.

Beta Carotin gehört zur großen Gruppe der Carotinoiden, das sind Stoffe, die der menschliche Körper nicht selbst erzeugen kann. Unsere natürlichen Carotinoid-Lieferanten sind Aprikosen, Pfirsiche, Karotten, Endivien, Kresse, Spinat, tiefgelbe und orangefarbene Früchte und Gemüse sowie dunkelgrünes Blattgemüse. Die Carotinoide bewahren die Zellen der Pflanzen vor der Zerstörung durch zuviel Licht. Diese Schutzfunktion ist auch für die menschliche Haut von Bedeutung. Carotinoide sind wegen ihrer Lichtfiltereigenschaften und ihrer antioxidativen Wirkung auch für den UV Schutz der Haut wichtig, da freie Radikale - aggressive Sauerstoffverbindungen - durch die UV-Strahlen des Sonnenlichtes auch in der menschlichen Haut entstehen.

Die Einnahme von Beta Carotin Kapseln kann jedoch nur eine Zusatzmaßnahme sein, die nicht zu weniger vorsichtigem Umgang mit der Sonne - den UV-Strahlen - verleiten darf. Carotin Kapseln können nicht die Anwendung von Sonnenschutzmitteln und die gebotene Vorsicht vor übermäßiger UV Bestrahlung der Haut ersetzen.

Carotin Kapseln werden auch von vielen Rauchern, die sich des schädlichen Einflusses des Rauchens bewußt sind, eingenommen. Sie versuchen, ihr gesundheitliches Risiko durch die Zufuhr von Vitaminen und Beta Carotin Kapseln zu mindern, da diesen auch eine allgemeine Schutzfunktion zugeschrieben wird. Gerade bei Rauchern gilt jedoch Zurückhaltung bei Beta Carotin Kapseln, denn hier kann möglicherweise ein erhöhtes Gesundheitsrisiko vorhanden sein. Sie sollten hochdosierte Präparate meiden und täglich nicht mehr als 20 mg Beta Carotin einnehmen. Derzeit werden 10 mg Beta Carotin täglich als sicher und unbedenklich auch für Raucher angesehen. Gesundheitlich völlig unbedenklich ist jedoch dagegen die Aufnahme von Beta Carotin aus Obst und Gemüse. Raucher sollen auf jeden Fall die natürliche Vitaminzufuhr der Einnahme von Beta Carotin Kapseln vorziehen. Der tägliche Vitaminbedarf soll deshalb durch reichlichen Verzehr von Obst und Gemüse gedeckt werden. Der beste Schutz vor den schädlichen Folgen des „blauen Dunstes“ bleibt allerdings der Verzicht aufs Rauchen.

(psh)

SOMMERURLAUB IM HERZEN SÜDTIROLS WO DIE SONNE AM LÄNGSTEN LACHT!

Wandern, Schwimmen, Tennis, Kultur, Golfen ... oder einfach nur relaxen in prachtvoller Landschaft am Sonnenhang Merans.

Damit es Spaß macht:

7 Tage Verwöhnhalbpension p. P. DM 686,- bis DM 744,-
Fe.-Apartments: 35 m² bis 70 m² DM 664,- b. 939,- DM p. Wo. f. 2 Pers.
5-Gänge-Menü, Frühstücksbuffet, Freib., Hallenb., Sauna/Solarium,
Kinderspielplatz, Tennis. Das ***Haus mit dem ****Komfort -
Mitglied der EUROPA WANDERHOTELS. Info-Adresse:
Hotel Zirmmerhof *** Residence Freiburgerhof FEWO
Bes. u. Führung Fam. Ortner, Hohlgrasse 40, I-39010 Riffian
Tel. 0039/0473/241177, Fax /241140
www.tophotels.com/zirmmerhof E-mail: zirmmerhof@tophotels.net



Romantik Hotel

Aselager Mühle



„Nicht Zuhause' und doch Daheim“

Romantik- Wochenende für Genießer
Inkl. 2 Übernachtungen mit abwechslungsreicher
Halbpension. Begrüßungscocktail, hoteleigenes Leihfahrrad.
Nutzung von Sauna u. Hallenschwimmbad sowie 2 Std.
Tennis ab DM 310,- pro Person im Doppelzimmer.

- Täglich große Kaffeetafel -
1 Stück hausgemachter Kuchen und Kaffee
sowie Sie trinken möchten: DM 9,50 pro Person

Rufen Sie jetzt an, wir freuen uns auf Sie!
49770 Herzlake/Aselage
Tel.: 05962/9348-0 • Fax: 05962/9348160
E-Mail: info@aselager-muehle.de
Internet: www.aselager-muehle.de

Bei der Urlaubsplanung an gültige Reisedokumente denken

Vor Beginn der Reisezeit 1999 gibt die Stadt Hamm den Rat, bei der Urlaubsplanung an gültige Reisedokumente wie Personalausweis, Reisepaß und Kinderausweise zu denken. Für Reisen in viele Staaten wird häufig kein Reisepaß mehr benötigt. Vielfach reichen der gültige Personalausweis bzw. der Kinderausweis aus. Nähere Informationen über benötigte Reisedokumente sind bei den Bürgerämtern und der Bezirksverwaltungsstelle Heessen sowie in Reisebüros zu bekommen.

Seit einigen Jahren werden die fälschungssicheren Ausweise und Pässe zentral in der Bundesdruckerei Berlin hergestellt. Die Lieferzeit ist sehr unterschiedlich und beträgt bis zu sechs Wochen. Es empfiehlt sich daher, die Reisedokumente auf ihre Gültigkeit zu überprüfen und wenn erforderlich, neu zu beantragen, um noch rechtzeitig vor Reiseantritt neue Ausweise zu erhalten. Personalausweise und Reisepässe können in ihrer Gültigkeit nicht mehr verlängert werden. Lediglich beim Kinderausweis ist eine Verlängerung bis zum 16. Lebensjahr möglich.

Benötigt wird ein Lichtbild, die jeweiligen Gebühren und der alte Ausweis. Bei Jugendlichen ist die Unterschrift der Sorgeberechtigten erforderlich. Die Anträge werden in den Bürgerämtern oder in einer der Bezirksverwaltungsstellen entgegengenommen. Der persönliche Besuch bei einer der Dienststellen ist dazu grundsätzlich erforderlich.

Die Öffnungszeiten der Bürgerämter sind montags und donnerstags von 7.30 bis 16 Uhr, dienstags von 9 bis 16 Uhr, mittwochs von 7 bis 18 Uhr und freitags von 7.30 bis 13 Uhr. Die Bezirksverwaltungsstelle Heessen ist montags, dienstags und donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 15.30 Uhr, mittwochs von 7 bis 18 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

(psh)

Tip der Verbraucher-Zentrale NRW:

Toaster, TV, Computer & Co. - Wohin mit Elektronikschrott?

Wenn der Toaster das Brötchen nur noch schmurgelt, der PC Stunden am neuen Programm orgelt oder die Mattscheibe des Fernsehers schwarz bleibt, werden die elektronischen Hausgenossen zumeist ausrangiert. Schätzungsweise 1,8 Millionen Tonnen Elektronik landen allein 1998 auf dem Schrott. Wobei längst nicht alles, was sich hier zum umweltbelastenden Müll aufhäuft, defekt ist oder schon zum „alten Eisen“ zählt. Die Verbraucher-Zentrale NRW gibt einige Tips, wie Toaster, Computer & Co. nachhaltig zum Einsatz kommen. Denn: In allen Geräten stecken wertvolle Rohstoffe – und für ihre Herstellung wurde jede Menge Energie verbraucht. Da rechnet's sich für Umwelt und Portemonnaie, sich ihre Dienste optimal zu erschließen.

- Vor jedem Kauf elektronischer Helfer sollte überlegt werden, ob sie tatsächlich so häufig genutzt werden, daß sich die Anschaffung überhaupt lohnt. In vielen Städten können inzwischen ganz unterschiedliche Geräte – vom Häcksler über die Bohrmaschine bis hin zum Camcorder gemietet werden. Das erspart den Nutzern hohe Anschaffungskosten und der Umwelt jede Menge zum Teil schadstoffhaltigen Schrott aus nur selten genutzten Geräten.
- Schon beim Neukauf sollte dem Kundenservice des Händlers auf den Zahn gefühlt werden: Gibt es einen Reparaturservice? Werden ausrangierte Geräte später zurückgenommen?
- Produkte mit dem Umweltengel sollten „erste Wahl“ sein: Computer, Drucker, Kühl- und Gefriergeräte sowie solarbetriebene Uhren und Taschenrechner ziert inzwischen das Emblem,

das diese Geräte als besonders umweltfreundlich ausweist.

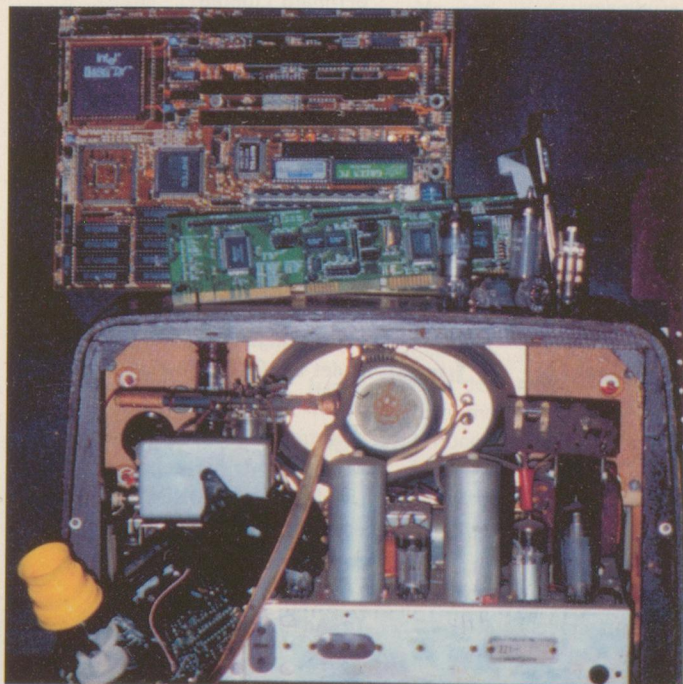
- In rasendem Tempo wechseln in der PC-Branche die Computergenerationen. Um höhere Leistungsfähigkeit und größere Anwendungsmöglichkeiten zu erreichen, kann sich statt des Neukaufs wo möglich – auch das Nachrüsten lohnen.
- Je hochgerüsteter ein Gerät ist, desto mehr gibt es später zu entsorgen. Deshalb sollten bei Informations- und Kommunikationsgeräten nur die Komponenten gekauft werden, die tatsächlich auch benötigt werden.
- Bei defekten Geräten kann unter Umständen eine Reparatur preisgünstiger als der Neukauf sein.
- Ist das Gerät technisch durchaus noch in Takt, genügt aber vielleicht den Ansprüchen nicht mehr, findet sich auf Second-hand-Märkten möglicherweise schnell ein Interessent fürs „Schätzchen“. Auch eine Kleinanzeige in kostenlosen Anzeigenblättern ebnet einen umweltfreundlichen Weg, um Abnehmer für funktionstüchtige Fernseher, Computer & Co. zu werben.
- Separate Erfassung ist fürs Recycling von Elektronikschrott der Anfang vom umweltfreundlichen Ende. Außerdem können nur so die schadstoffhaltigen Teile sachgerecht aussortiert und entsorgt werden. Viele Kommunen bieten bereits eine separate Sammlung von Elektronikschrott an. Für Batterien und Akkus schreibt die Batterieverordnung übrigens seit Oktober die Rücknahmepflicht für Handel und Kommune vor.

Wohin mit gebrauchten Spraydosen?

1926 entwickelte der Norweger Eric Rotheim ein Prinzip zum Versprühen von Wirkstoffen. Die Spraydose war geboren. Durchsetzen konnte sie sich im zweiten Weltkrieg als Insektizidprühbehälter für die Soldaten. 1947 begann in den USA die Serienproduktion. Sechs Jahre später wurde die Spraydose auch in Deutschland in Serie gefertigt, und heute sind es hierzulande jährlich über 600 Millionen Stück. Seit einigen Jahren sind die komfortablen und praktischen Dosen auch ohne das den Treibhauseffekt verstärkende FCKW abgefüllt. Dennoch bleiben Spraydosen unter hohem Energieaufwand aufwendig hergestellte Einwegsprühgeräte, die soweit möglich vermieden werden sollten.

Bei der Entsorgung unverzichtbarer Spraydosen ist entscheidend, ob die Behälter die Kennzeichnung einer Gesundheitsgefährdung besitzen (schwarzes Kreuz auf orangem Grund) und ob sie Reste enthalten oder vollständig leer sind. Denn volle oder nur teilentleerte Spraydosen müssen unbedingt als Problemabfall am Recyclinghof der Zentraldeponie oder am Umweltmobil abgegeben werden. Dagegen können Spraydosen nach vollständiger Entleerung und wenn sie keine Kennzeichnung einer Gesundheitsgefährdung besitzen in den Gelben Sack gegeben werden. Soweit sie aus Weißblech sind, ziehen Magnete in der Sortieranlage diese Dosen aus den Wertstoffen heraus. Aluminiumdosen werden per Hand aussortiert. Beide Materialien gehen in die entsprechende Wiederverwertung.

(psh)



Elektronikschrott fällt immer häufiger an. Er sollte recycelt werden.

Foto L. Rettig

Ausstellungen

bis 4. Juni

Volkshochschule, Foyer
„Der nordamerikanische
Südwesten“

Fotografien grandioser
Landschaften und glitzernder
Städte von Ulrich Menges

bis 4. Juni

Bürgeramt Hamm-Heessen,
Amtsstraße 19

4. bis 6. Juni

Hammer Innenstadt
City-Fest

bis 13. Juni

Maximilianpark, Glaselefant
Mirsad Dzombic -
„Landschaften“
Ölbilder und Aquarelle

bis 13. Juni

Stadthaus-Galerie,
Museumsstr.
Ulrich Rube - „Facetten“,
Ölbilder, Radierungen und
Zeichnungen

bis 8. August

Maxipark, Elektrozentrale
Manfred Schlindwein/
Armin Göhringer:
„Ein Holzbildhauer und ein

Holzschneider stellen
gemeinsam aus“

(Ausstellungseröffnung: 29.5.,
19.30 Uhr anlässlich der
Eröffnung der KVR-Route -
„Route der Industriekultur“)

5. Juni bis 4. Juli

Maximilianpark, Atelier des
HKB im Glaselefanten
Bernhard Conrad -
Retrospektive, Ein Überblick
über den künstlerischen
Werdegang des verstorbenen
Vorsitzenden des Hammer
Künstlerbundes
Ausstellungseröffnung: 5.6.,
17.30 Uhr

8. Juni bis 20. August

Volkshochschule, Foyer
Naturpark „Alpe Veglia“
Fotografien einer einzigarti-
gen Flora und Fauna, von
Anneliese Klimaschewski

13. Juni bis 17. Oktober

Gustav-Lübcke-Museum
Leben und Tod im Alten
Ägypten
Meisterwerke aus dem
Reichsmuseum für Altertümer
in Leiden

In dieser einzigartigen
Ausstellung werden neben
herausragenden Denkmälern
des Grabkultes auch religi-
onsgeschichtlich bedeutsame
Zeugnisse sowie kunsthand-
werkliche Objekte aus der
Alltagswelt gezeigt. Die
Einzelstücke gehören in qua-
litativer Hinsicht zu den
Spitzenwerken der jeweiligen
Objektgattung. Darüber hin-
aus werden bei den rund 250
Objekten auch hervorragende
Beispiele ägyptischer Rund-
plastik und Reliefs, erlesene
Statuen aus der Frühzeit,
Stelen aus dem Mittleren
Reich und Rundbilder aus
dem neuen Reich zu sehen

sein. Ergänzt wird die
Präsentation durch Modelle
vom Anfang des Jahrhunderts
bis zur Gegenwart.

20. Juni bis 25. Juli
Maximilianpark, Glaselefant
Grazyna Maniecka-Gawel:
„Gesichter“

Ausstellungseröffnung:
20. Juni, 11 Uhr

21. bis 27. Juni
Maxipark, Elektrozentrale
Sommerakademie Hamm
Nachwuchskünstlerinnen und
-künstler im Alter zwischen
16 und 20 Jahren erhalten
die Chance, mit Manred
Schlindwein zusammenzuar-
beiten

Dienstag, 1. Juni

11 Uhr
Zentralhallen
Zuchtviehauktion
10 Uhr
Waldbühne Heessen
„Pinocchio“
für die Freilichtbühne
bearbeitet von W. Barth
19.30 Uhr
Stadtbücherei, Ostenallee
Iris Schmidt:
Lesung aus:
Die Rückkehr zum
Zauberberg (Erzählungen)

19.30 Uhr
Gymnasium Hammonense
„Die Physiker“
v. F. Dürrenmatt
Theater am Hammonense

Mittwoch, 2. Juni

9 Uhr
Zentralhallen
Pferdemarkt

Donnerstag, 3. Juni

9 Uhr
Maximilianpark
Fronleichnamsprozession
der Gemeinden St.
Bonifatius
St. Michael
11 - 17 Uhr
Maximilianpark, See
IG Schiffsmodellbau

14.30 Uhr

Maxipark, Aktionsmulde
Jazzchor OUT OF TUNE
(Kulturförderpreisträger)
Leitung: Brigitte Kockelke

Freitag, 4. Juni

16-24 Uhr
Innenstadt
City-Fest

Samstag, 5. Juni

11-24 Uhr
Innenstadt
City-Fest
11.15 Uhr
Lutherkirche
Orgelmusik zur Marktzeit
Orgel-Kaleidoskop, Orgel:
Teilnehmer und Teilnehmer-
innen des C-Kurses
Hamm/Soest/Arnsberg zur
Ausbildung nebenamtlicher
Kirchenmusiker und -musike-
rinnen
17.30 Uhr
Maxipark, Atelier des
Hammer Künstlerbundes
Bernhard Cionrad:
Retrospektive
(Ausstellungseröffnung)

Sonntag, 6. Juni

11-18 Uhr
Innenstadt
City-Fest
11 Uhr
Verkehrsverein
Willy-Brandt-Platz 3
Stadtrundgang ca. 1,5 Std.,
endet am G.-L.-Museum
11 Uhr
Kulturrevier Radbod
Musikalischer Frühschoppen
Live Musik mit „LONEWOLF“
und Kinderprogramm
14.30 Uhr
Maxipark, Aktionsmulde
Tir-An-Cheoil

**Sammler-
Kleinfier- &
Trödelmarkt**

**Zentralhallen
Hamm**

**Sonntag
27. Juni
25. Juli
11-18 Uhr**

kostenlose Parkplätze

**HAMMER AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGS-
GESELLSCHAFT mbH**

Postfach 1009, 59006 Hamm • Telefon (02381) 37 77-12
und (02381) 37 77-13, Telefax (02381) 37 77-79

Traditionelle und moderne
irische Musik

14.30 ab RLG Bahnhof /
15.15 ab Bahnhof Maxipark
Dampfbahnclubtreffen

Lippborg
mit den Hammer
Eisenbahnfreunden

16 Uhr
Waldbühne Heessen
Pinocchio
für die Freilichtbühne bear-
beitet von Wolfgang Barth

Dienstag, 8. Juni

10-16 Uhr
Medienzentrum
„50 Jahre BR Deutschland“
VHS

10 Uhr
Waldbühne Heessen
Pinocchio
für die Freilichtbühne bear-
beitet von Wolfgang Barth
20 Uhr
Lokschuppen, Schumannstr. 35
„Klassik vor Ort“
Antonio Amoroso
von klassisch bis modern
20 Uhr
Maxipark, Werkstattthalle
„Im Wendekreis der Maus“
Improvisationstheater
Springmaus

Mittwoch, 9. Juni

15 Uhr
Maximilianpark,
Werkstattthalle/Aktionsmulde
„Flieg Teppich, flieg“
Theater Scintilla (ab 5 J.),
Eine Geschichte aus 1001 Nacht
16 Uhr
Waldbühne Heessen
„Aladin und die
Wunderlampe“
Ein Musical für Kleine und
Große, Inszenierung:
A. Brochtrup-Wegerich

Donnerstag, 10. Juni

19.30 Uhr
Christa Weniger: Lesung aus:
Geschichte(n) aus dem
Ruhrgebiet
20 Uhr
Eissporthalle
Barclay James Harvest

Freitag, 11. Juni

20 Uhr
Maximilianpark, Festsaal
Wolfgang Amadeus Mozart

c-Moll-Messe, KV 427, Chor,
Orchester und Bläuersolisten
des Bach-Ensembles der
EuropaChorAkademie
Leitung: J. Daus

20 Uhr
Waldbühne Heessen
„Der Mann von La Mancha
– Don Quixote“
Musical von Dale Wasserman

Samstag, 12. Juni

11-16 Uhr
DGB-Haus, Nordenwall
„50 Jahre BR Deutschland“
VHS
10 bis 18 Uhr
Maxipark, am Fuchsiengarten
Dampfbahnclubtreffen

10-14 Uhr
Gutenbergstr.
Fahrrad-Aktionstag 1999
Fahrradmarkt & WA-Radtour
zur Glück-Auf-Halle
Herringen (Informationen,
Musik und Spaß rund ums
Fahrradfahren.
11 Uhr
ab Martin-Luther-Kirche
Fahrradexpedition ins Reich
des Hinduismus
Führung: Dr. Maria
Perrefort/Priester Paskaran,
Anmeld. bis 8. Juni unter:
02381/175705

14 Uhr
Maxipark, Werkstattthalle
Workshop „Flechtwerke für
Gartenliebhaber“
Ltg. M. Beismann
18 Uhr
St. Pankratius Kirche Hamm-
Mark
168. Geistliche Abendmusik
Haydn: Kleine Orgelmesse für
Chor und Orchester, Blockflö-
tenmusik aus verschiedenen
Jahrhunderten, Orgelwerke
von Bach und Weyrauch,
Chor der Pankratiuskirche, ein
Instrumentalensemble,
Leitung: Gerhard Wilkening,
Blockflötenchor IV der Städt.
Musikschule, Leitung:
Mechthild Rosseborg, Orgel:
Ulrich Mielewiczky und Heiko
Held

Sonntag, 13. Juni

8 - 21 Uhr
Wahllokale
EUROPAWAHL

10.30 Uhr
Maxipark, Haupteingang
„Gesundheit aus dem Garten
der Natur“
Excursion mit Heinrich Engel
11-16 Uhr
„Casino“, Wielandstr.4
„50 Jahre BR Deutschland“
VHS

11-18 Uhr
Biolandhof Damberg,
An der Ahse 22
„Ein Tag auf den
Biolandhof“
Aktionstage Öko-Landbau,
VHS

11-18 Uhr
Zentralhallen
Second-Hand-Modemarkt
11-18 Uhr
Maximilianpark
Frühlingsfest – Der Park
wird zum Klanggarten
Überall klingt und swingt es.
Schülerinnen und Schüler der
Musikschule Hamm zeigen
ihr Können
14 bis 18 Uhr
Maxipark, am Fuchsiengarten
Die Minieisenbahn fährt
16 Uhr
Waldbühne Heessen
„Aladin und die
Wunderlampe“
Inszenierung: Andreas
Brochtrup-Wegerich

Montag, 14. Juni

20 Uhr
G.-Adolf-Haus
Hammer Str. 136
„Pflegeleistungen nach dem
BSHG“
Gesprächskreis „Pflegerische
Angehörige“

Dienstag, 15. Juni

10 Uhr
Waldbühne Heessen
„Pinocchio“
für die Freilichtbühne
bearbeitet von W. Barth
20 Uhr
Bauhof Herringen
„Klassik vor Ort“
Charis Ensemble (open air),
Werke von Mozart,
Beethoven, Haydn

Mittwoch, 16. Juni

9.00 Uhr
Zentralhallen
Pferdemarkt

Samstag, 19. Juni

20 Uhr
Maximilianpark, Festsaal
Paul McCartney
„Standing Stone“ (Auszüge),
Sergej Rachmaninow „Bells“,
EuropaChorAkademie,
Philharmonia Hungarica,
Leitung: Joshard Daus
22 Uhr
Kulturrevier Radbod
Rosa Engel Party

Sonntag, 20. Juni

11 Uhr
Maximilianpark, Glaselefant
Grazyna Maniecka-Gawel:
„Gesichter“
(Ausstellungseröffnung)
12.30 Uhr
ab Poststr.; VHS
Wanderung durch das nördl.
Münsterland
14.30 bis 17.00 Uhr
Maxipark, Aktionsmulde
„The Osmens“
Tanz- u. Unterhaltungsmusik

Dienstag, 22. Juni

9.30 Uhr
Anleger Hafenstraße
„Santa Monika“
Schiffstour auf dem Kanal
zum Schiffshebewerk
Henrichenburg und
Schleusenkreuzfahrt

Mittwoch, 23. Juni

15 Uhr
Maximilianpark,

**SECOND-
HAND
MODEMARKT**



Sonntag

13. Juni

5. Sept.

11.00 - 18.00 Uhr

**ZENTRALHALLEN
HAMM**

Info: Postfach 1609, 59006 Hamm,
Telefon 02381/3777-12 u. 3777-13,
Fax 02381/3777-79

Werkstatthalle/Aktionsmulde
"Käpt'n Knall und die Seekuh"
Mathom's Theater, (ab 5 J.)
Ein turbulentes Mitmachtheater mit viel Musik und Action

Mittwoch, 23. Juni

13.30 Uhr
ab Anleger Hafenstraße
„Santa Monika“
Schiffstour zum Schloß Schwansbell, Naturkunde- und Puppenmuseum, Abenteuerspielplätze

Donnerstag, 24. Juni

9.30 Uhr
Anleger Hafenstraße
„Santa Monika“
Schiffstour auf dem Kanal zum Schiffshebewerk Henrichsburg und Schleusenkreuzfahrt
15 Uhr
Maximilianpark, Hpt.eingang
„Wir verwandeln uns in Schmetterlinge“
Ferienspaß f. Kinder v. 6-10 J.

Freitag, 25. Juni

21 Uhr
Kulturrevier Radbod
Crossing all over Party
Rock, Punk, Pop, Industrial, Cross-over

Samstag, 26. Juni

13.30 Uhr
ab Anleger Hafenstraße
„Santa Monika“
Schiffstour zum Schloß Schwansbell, Naturkunde- und Puppenmuseum, Abenteuerspielplätze
ab 16.30 Uhr
Selbachpark
Nachtschwimmen mit Unterhaltungsprogramm
20 Uhr
Maximilianpark, Festsaal
Robert Schumann Szenen aus Goethes "Faust"
EuropaChorAkademie, Münchner Philharmoniker, Leitung: Joshard Daus

Sonntag, 27. Juni

9.30 Uhr
Anleger Hafenstraße
„Santa Monika“
Schiffstour auf dem Kanal zum Schiffshebewerk Henrichsburg und Schleusenkreuzfahrt
10.30 Uhr
Maximilianpark, Hpt.eingang
„Sommer im Park“
Führung mit H. Engel (Fotoapparat mitbringen!)
11-18 Uhr
Zentralhallen
Sammler-, Kleintier- u. Trödelmarkt
11 Uhr
Maxipark, Elektrozentrale
Ausstellungseröffnung: Sommerakademie 1999

14 Uhr
Reiterhof Sonnen
Bockum-Hövel
Fohlenauktion der Fördergemeinschaft für Pferdezucht u. Haltung Ahlen/Hamm
16 Uhr
Bahnhof Pelkum
Jazzcafé: „hamm allstars“
Bebop, Blues & Mainstream

Mittwoch, 30. Mai

9.00 Uhr
Zentralhallen
Pferdemarkt
13.30 Uhr
ab Anleger Hafenstraße
„Santa Monika“
Schiffstour zum Schloß Schwansbell, Naturkunde- und Puppenmuseum, Abenteuerspielplätze
15 Uhr
Gustav-Lübcke-Museum
Leben und Tod im Alten Ägypten
Christoph Aßmann M.A., Führung
15 Uhr
Maximilianpark

Werkstatthalle/Aktionsmulde
"Wer findet den Schatz?"
pidi Theater (ab 5 J.)

Eine Abenteuerreise zum Mitspielen, bei der jedes Kind einen Schatz finden kann

Veranstaltungen in den städtischen Jugendeinrichtungen

Freitag, 4. Juni
Jugendcafé Werries
Alter Uentroper Weg 174
Fahrt zur Jugendmesse „YOU '99". Anmeldung unter 81 721, Kosten: 10 DM
Donnerstag, 10. Juni
16-19 Uhr, Jugendcafé Werries, Alter Uentroper Weg 174
Sommerparty, Eintritt 2 DM
Samstag, 12. Juni

ab 10 Uhr, JZ Rhynern, Unnaer Str. 14a
Sommerfest mit Clown Püppi und Kinderchor
ab 17 Uhr, JZ Südstraße
Disco „U 16" (unter 16jährige), Eintritt 2 DM
Freitag, 18. Juni
ab 20 Uhr, JZ Rhynern, Unnaer Str. 14a
Doppelkonzert Gruppen: N.N., Eintritt 6 DM

EINFACH

GUT

ISENBECK

feinherbes Spitzenpilsener

take it easy...

präsentiert:

1.6.	11.00 Uhr	Rinder-, Zuchtvieh- Nutzkälberauktion
2.6.	9.00 Uhr	Pferdemarkt
4.6.	19.00 Uhr	Techno-Party „History of Hardcore“
13.6.	11.00 Uhr	Second Hand Mode Markt
15.6.	11.00 Uhr	Rinder-, Zuchtvieh- Nutzkälberauktion
16.6.	9.00 Uhr	Pferdemarkt
27.6.	11.00 Uhr	Sammler-, Kleintier- u. Trödelmarkt
30.6.	9.00 Uhr	Pferdemarkt
6.7.	11.00 Uhr	Rinder-, Zuchtvieh- Nutzkälberauktion

ZENTRALHALLEN HAMM

Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2 • 59063 Hamm
Tel. 0 23 81 / 37 77-20 • Fax 0 23 81 / 37 77-77

FREILICHTSPIELE BAD BENTHEIM

SPIELPLAN 1999
...und andere Events!

DER FREISCHÜTZ
Gastspiel am 3. August 1999

MUSICAL-NIGHT
Gastspiel am 8. August 1999

Premiere am 26. Juni 1999

Premiere am 23. Mai 1999

Informationen, Freilichtspiele Bad Bentheim
Postfach 1128 · 48442 Bad Bentheim
Telefon (0 59 22) 37 34 · Telefax (0 59 22) 99 09 01
<http://home.t-online.de/home/FreilichtbuehneBentheim>
e-mail: FreilichtbuehneBentheim@t-online.de

Teure „Service“-Nummer ohne Informationsgehalt

Versicherungsamt informiert:

Die Landesversicherungsanstalt Westfalen weist erneut darauf hin, daß eine Agentur bundesweit telefonisch angeblich wichtige Informationen zur Rente anbietet. Vor allem ausländischen Mitbürgern wird versucht einzureden, es sei sehr wichtig, eine Telefon-Nummer mit der Vorwahl 0190-8 anzurufen. Eine Gesprächsminute kostet 3,63 DM, von denen 2,89 DM an diese Firma abgeführt werden. Wer zurückruft, wird nur in ein langes Gespräch verwickelt. Zum Schluß wird dann Informationsmaterial versprochen.

Der Rat des Versicherungsamtes lautet deshalb: Rufen Sie diese Telefonnummer nicht an. Wenden Sie sich an Ihre Versicherungsabteilung, Brüderstr. 39. (psh)

Deutschlands größtes Amateur-Freilichttheater

WALDBÜHNE HEESSEN

Reservieren Sie jetzt für das Jubiläumsjahr 1999!!!

Don Quixote Der Mann von La Mancha			Aladin und die Wunderlampe			Pinocchio		
Fr.	11.06.	20 Uhr	Mi.	09.06.	16 Uhr	So.	18.07.	16 Uhr
Fr.	16.07.	20 Uhr	So.	13.06.	16 Uhr	Mi.	21.07.	16 Uhr
Sa.	17.07.	20 Uhr	So.	11.07.	16 Uhr	Fr.	23.07.	20 Uhr
Sa.	24.07.	20 Uhr	Mi.	14.07.	16 Uhr	So.	01.08.	16 Uhr
Sa.	31.07.	20 Uhr	So.	27.07.	16 Uhr	So.	15.08.	16 Uhr
Mi.	04.08.	17 Uhr	Mi.	28.07.	16 Uhr	So.	29.08.	16 Uhr
Sa.	07.08.	20 Uhr	Fr.	30.07.	20 Uhr	Fr.	03.09.	20 Uhr
Fr.	13.08.	20 Uhr	So.	08.08.	16 Uhr			

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kartenvorbestellungen und Infos an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter
Tel. 02381-309090
Waldbühne Heessen - Gebr.-Funke-Weg 3 - 59073 Hamm

„Barclay James Harvest“ im Maxipark

Die frühen Erfolgsstory einer Band soll jetzt fortgesetzt werden, denn auf dem neuen Album von Barclay James Harvest „Nexus - Through the eyes of John Lees“ sind die beiden Original-Mitglieder John Lees und Stuart „Wooly“ Wolstenholme nach fast 20 jähriger Trennung wieder vereint. Auch auf der Bühne stehen die Original-Mitglieder wieder gemeinsam und am 10. Juni 1999 werden sie um 20 Uhr in der Eissporthalle des Maximilianparkes auftreten. Im Jahr 1969 sind wie Kunststudenten John Lees (Gitarre, Gesang) und Stuart „Wooly“ Wolstenholme (Keyboard) von den „Blues Keepers“ mit Les Holroyd (Bass) und Mel Pritchard (Drums) zusammen gekommen und gründeten die Band „Barclay James Harvest“. Eine Zeit, zu der „Beat Music“ am Scheideweg steht: die einen Bands wollen es immer komplizierter und progressiver, die anderen schlicht, lauter und harter. Barclay James Harvest begehen einen dritten Weg, denn sie bedienen sich einer üppigen Melodik und garnieren diese mit dem Klang von ganzen klassischen Orchestern oder wenigstens einem Mellotron.



Auch heute hört man die Klassiker wie „Hymn“, „Mocking Bird“ oder „Nothing is easy“ noch im Radio, obwohl es 1995 ruhig um die Band wurde. Befreit von allen Sorgen hat die Band zu früherer Frische zurückgefunden und geht nun mit vereinten Kräften wieder auf Tournee.

Das neue Album „Nexus - Through the eyes of John Lees“ ist im Februar erschienen. Musikalisch bleiben die beiden ihrer Tradition treu, einige der neuen Songs gehen sogar auf Stücke zurück, die damals nicht veröffentlicht wurden. Zehn Millionen Scheiben hat BJH in ihrer Karriere verkauft und sie werden wohl mit ihrem balladenhaften Rock auch noch zum Ende des Jahrtausends die Massen mobilisieren.

Erholen, Entspannen, Genießen.

Nach diesem Motto verbringen Sie die schönsten Tage des Jahres abseits vom Durchgangsverkehr in 700 m Höhe, in unserem Haus mit familiärer Atmosphäre und Spezialitäten aus dem Schwarzwald.

Markierte Rundwanderwege v. 2-20 km.
Zimmer mit DU, WC, Balkon,
Sat-TV, Radio, Durchwahltel.,
Hausprospekt anfordern.

SENNHUTTE
SEIT 1890
GASTHOF - PENSION

Familien Grether
D-79692 Tegernau-Schwand
Kl. Wiesental bei Schopfheim
Tel. 0 76 29 / 9 10 20
Fax 0 76 29 / 9 10 23
<http://www.touristikdatei.de/gasthof/pension-sennhuetten-tegernau/>
E-Mail: sennhuetten@mail.pcom.de
Dienstag Ruhetag



Nachtschwimmen im Freibad Selbachpark am 26. Juni 1999

Sommersaison hat begonnen

Gemeinsam veranstalten die Stadtwerke Hamm und die DLRG-Ortsgruppe Herringen auch in diesem Jahr wieder ein Nachtschwimmen im Freibad Selbachpark. „Die gute Resonanz des Vorjahres, als allein zum Nachtschwimmen mehr als 1.500 Besucher zusätzlich in den Selbachpark gekommen sind, hat uns motiviert, die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder anzubieten“, so Ulrich Lehmköster, Leiter der Bäderabteilung der Stadtwerke Hamm.

bekannte Cover-Band „Burning Heart“ (mit ihrer neuen Sängerin Nadine Heyder) aus Kamen, deren musikalisches Repertoire von AC/DC bis ZZ Top, von BAP bis Westernhagen reicht.

Modellschiffe und Aquatraining runden die Veranstaltung ab

Von 22.30 Uhr bis 23.00 Uhr zeigt der Modellbootclub eine Demonstration beleuchteter Modellschiffe im Sprungbecken.



Attraktives Rahmenprogramm mit Clown Püppi und Burning Heart

Das Nachtschwimmen steigt am Samstag dem 26. Juni 1999. Die Organisatoren haben wieder für Jung und Alt ein attraktives Rahmenprogramm zusammengestellt, das bereits am Nachmittag beginnt. Bernd Kemper von der DLRG-Ortsgruppe Herringen: „Wir wollen vor allem auch die jungen und sehr jungen Leute erreichen. Deshalb beginnen wir bereits um 16.30 Uhr mit dem beliebten Clown Püppi.“

Für den musikalischen Rahmen sorgt ab 19.00 Uhr bis gegen Mitternacht die

Außerdem wird vor Ort Aquatraining von qualifizierten Fachkräften demonstriert; jeder kann kostenlos mitmachen.

Wegen des erwarteten Besucherandrangs, vor allem auch von Gruppen und Vereinen, wird ein zusätzlicher Pavillon mit Würstchenverkauf auf dem Freibadgelände eingerichtet.

Kein zusätzlicher Eintrittspreis

Besonders wichtig: ein zusätzlicher Eintrittspreis für die Teilnahme am Nachtschwimmen wird nicht erhoben, auch diejenigen Badegäste, die bereits mittags zum Schwimmen im Selbachpark sind, können selbstverständlich am Nachtschwimmen teilnehmen.

Am 15. Mai hat die Sommersaison 1999 in den Hammer Freibädern begonnen. Wie bereits im letzten Jahr, bleiben auch in dieser Saison das Südbad und das Freibad Selbachpark bis zum 31. August durchgehend für die Badegäste geöffnet. Das Südbad steht montags bis freitags von 6 bis 20 Uhr und samstags, sonntags und an Feiertagen von 8 bis 20 Uhr zur Verfügung, das Freibad Selbachpark ist täglich von 8 bis 20 Uhr für den Badebetrieb geöffnet.

Außerdem stehen die Lagune in Herringen, die Familien-Oase in Heessen, das Sport-Aquarium in Bockum-Hövel und die Traglufthalle zur Verfügung. Die genauen Öffnungszeiten der Hallenbäder sind im neuen Faltblatt, das ab sofort in den Bädern und im Stadtwerkehaus ausliegt, aufgeführt.



STADTWERKE
HAMM GmbH

ERDGAS
WASSER
STROM
WÄRME
HAFFEN
VERKEHR
BÄDER
HAMM



WIR UNTERNEHMEN WAS

Sommersaison 1999
Badespaß für

Ersatzpflanzungen im Kurpark

Ende des Jahres 1997 wurde im Kurpark eine Durchforstung durchgeführt, die in der Öffentlichkeit kritisch gesehen wurde. Bei mehreren Ortsbesichtigungen wurde damals seitens der Verwaltung zugesagt, die durch die Forstarbeiten entstandenen Lücken zu schließen.

Aus rein forstwirtschaftlicher Sicht wäre dies zwar nicht erforderlich, da sich durch den Lichteinfall von allein stärkerer Aufwuchs einstellt (z. B. Ahorn, Buche). Um aber das optische Bild des Kurparks zu stärken, wurden in Ersatzpflanzungen vorgenommen.

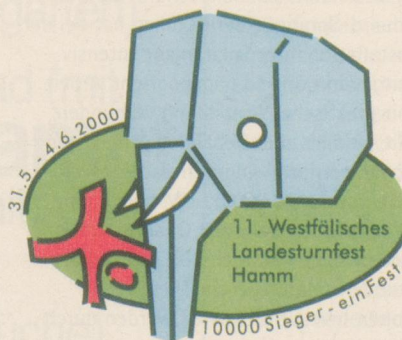


Die Neuanpflanzungen grünen schon.

Foto: L. Rettig

Im Bereich des Kinderspielplatzes an der Ostenallee, gegenüber dem Hotel Breuer sollen Eichen, parallel zur Ostenallee eine Unterpflanzung mit Hainbuchen erfolgen. Im Bereich des Ehrenmals: im östlichen Randbereich des Weges zum Sportplatz soll ein Lückenschluss erfolgen. Südlich des Jugendgästehauses sind ca. 1.000 kleinere Bäume neu gepflanzt worden. Im Bereich des Ahseufers soll ein Lückenschluss erfolgen die bereits vor der Durchforstung bestanden haben. Die Nachpflanzung wird vorgenommen, um - schneller als durch natürliche Entwicklung - einen gestuften Waldbereich zu schaffen, der Bäume unterschiedlicher Altersklassen enthält.

Landesturnfest Hamm 2000



Das Programm des 11. Westfälischen Landesturnfestes vom 31. Mai bis 4. Juni 2000 in Hamm nimmt langsam konkrete Formen an.

Neben dem umfangreichen Wettkampfangebot sind es dabei die nachfolgenden Turnfest-Highlights, die auch dieses Landesturnfest wieder zu einem besonderen Erlebnis werden lassen. Veranstaltungen

Mittwoch

- feierliche Eröffnung
- Eröffnungsfest

Donnerstag

- Wettkämpfe
- TuJu-Treff
- Fitness- und Gesundheitsmarkt
- Turnspiel-Parcours
- Stadtführung
- Seniorentreff
- Schauwettkampf

Freitag

- Wettkämpfe
- TuJu-Treff
- Fitness- und

Gesundheitsmarkt

- Fitness-Wettbewerbe
- Turnspiel-Parcours
- Turngala
- Turner/innenball
- Open-Air/Disco

Sonntag

- ökumenische Andacht
- Abschlusveranstaltung
- fröhlicher Ausklang

NEU GOLDEN QUEEN

Die Bar an der B 475
Lippetal-Heintrop · Tel. 0 25 27/3 61

Party - Pauschal - Party
Eintritt 50,- DM incl.
alkoholfreie Getränke-Biere und Snacks
Genießen Sie den Service
solange Sie möchten.

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 14.00 - 2.00 Uhr
Netto Kolleginnen gesucht!

Waldbühne Heessen im Internet

Eintrittskarten 24 h
online reservieren

Die Waldbühne Heessen, Deutschlands besucherstärkstes Amateurtheater ist jetzt auch im Internet vertreten.

Besonderes Highlight: Die Eintrittskarten für alle Aufführungen können direkt über das Internet reserviert werden.

Darüber hinaus gibt es umfangreiche Informationen zu den drei Stücken „Der Mann von La Mancha – Don Quixote“, „Aladin und die Wunderlampe“ und „Pinocchio“. Der komplette Spielplan mit allen Eintrittspreisen und Vergünstigungen sowie einen detaillierten Anfahrtsplan gehören mit zum Webaufttritt.

Nicht nur die Inszenierungsfotos werden die Surfer zu sehen bekommen, sondern auch Backstage-Aufnahmen. „Das Programm wird ständig aktualisiert und erweitert, um den Besuchern der Waldbühne auch einen interessanten Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen“ sagt Ralf Hohoff, Sprecher der Spielschar in Hamm. Er verspricht darüber hinaus, daß im Internet regelmäßig Eintrittskarten verlost werden sollen. „Wer die ab Mai wöchentlich erscheinende Rätselfrage löst, bekommt die Chance, zwei Freikarten zum betreffenden Stück zu gewinnen.“

Moden + Hüte

Köckmann
Inh. He. Köckmann

Marktplatz 12 · 59065 Hamm · Telefon 0 23 81 / 16 14 11

- Schützenhüte mit Druckknopf (Grün - Filz)
- Federn - klein und groß
- Handschuhe - weiß, Baumwolle mit Druckknopf
- Schützenhosen - weiß, mit Bundfalten, pflegeleicht
- Schützenkrawatten - mit Motiv

10.000 solare Kilowattstunden senken Energierechnung

2.200 kg CO₂ weniger

Als Teilnehmerin am Modellprojekt „Ökologische Stadt der Zukunft“ fördert die Stadt Hamm nachdrücklich den Einsatz von regenerativen Energien auch in ihren eigenen Gebäuden. So entstand beispielsweise die Idee, zur Senkung des Anteils an fossilen Brennstoffen bei der Erwärmung von Duschwasser in einigen Schulen und Sporthallen solarthermische Anlagen zu installieren.

Zur Realisierung wurden die Sporthalle der Karlschule am Westberger Weg, die Sporthalle an der Stefanstraße sowie das Eduard-Spranger-Berufskolleg in 1998 mit Solarkollektoren ausgestattet. Neben der Wassererwärmung durch Solarenergie und der Verminderung des Einsatzes von Gas oder Öl bieten diese Anlagen auch eine wesentliche pädagogische Komponente. Durch den Einbau von Wärmemengenzählern besteht z. B. die Möglichkeit, im Rahmen des Unterrichts den Schülerinnen und Schülern die Vorteile von regenerativen Energien zu dokumentieren.

Insbesondere die 'Solarschule' am Eduard-Spranger-Berufskolleg hat bei der Installation ihrer Solaranlage intensiv mitgewirkt und so pädagogische Arbeit mit praktischer Ausbildung verbunden. Die an allen drei Gebäuden errichteten Kollektoren mit einem Investitionsvolumen von rd. 70.000,00 DM haben eine Gesamtfläche von 20,8 Quadratmetern und erzeugen jährlich 10.170 Kilowattstunden solare Energie. Diese recht hohen Investitionskosten werden durch eine deutliche Umweltentlastung in Höhe von jährlich 2.200 Kilogramm CO₂ aufgewogen. Ziel ist es, den städtischen Primärenergieeinsatz weiter zu senken und so eine 'ökologische' Optimierung des Energieverbrauches insgesamt zu erreichen.

Hierdurch leistet die Stadt Hamm auch einen weiteren Beitrag zum „Klimabündnis der europäischen Städte zum Erhalt der Erdatmosphäre“ sowie zur „Lokalen Agenda 21“

(psh)

Theaterfahrt zum Aalto-Theater-Essen

Am 16. April wurde durch den Förderverein Stadttheater Hamm eine Theaterfahrt zum Aalto-Theater in Essen veranstaltet. Etwa 30 Personen folgten der Einladung, um, geführt durch den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Hamm, Fred Engelbrecht, per Bahn gemeinsam nach Essen zu reisen. Viele bekannte Gesichter verdeutlichten, daß diese Theaterfahrten beginnen, sich als fester Termin im Kalender der Vereinsmitglieder zu etablieren.



Blick ins Foyer des Aalto-Theaters

Foto: U. Weißenberg

Nach der Ankunft am Zielbahnhof, und einem kurzen Spaziergang, wurde die Architektur des Aalto-Theaters, das wunderschön in einer Grünanlage gelegen ist, bereits von außen bewundert. Diese Bewunderung stieg innerhalb der etwa einstündigen Führung durch das Theater, die freundlich und sachkundig durch den Marketingchef der Einrichtung geleitet wurde. Insbesondere der Bühnenbereich, mit Lagerräumen und Werkstätten, beeindruckte sowohl durch Größe als auch durch durchdachte Funktionalität. Im lichtdurchfluteten und architektonisch herrlichen Foyer der Spielstätte, bot sich anschließend Gelegenheit zu einer kleinen Stärkung und Erfrischung, bevor der Abend durch den Besuch des Musicals „My Fair Lady“ abgerundet wurde. Die hinsichtlich Musik, Schauspiel und Choreographie ausgezeichnete Vorstellung, präsentierte sich den Theatervereinsmitgliedern, durch die vorangegangene Besichtigung von Bühne und Technik, in einem weit- aus facettenreicheren Blickwinkel. Insgesamt entstand bei allen Mitgefah- renen ein weiteres Stück Motivation, auch für Hamm, wenn auch keine Schatztruhe wie das Aalto-Theater, so doch ein Theater-Schmuckkästchen zu realisieren.

Reisebüro Effert GmbH



**ACHTEN SIE AUF UNSERE
LAST MINUTE ANGEBOTE!**

*Es sind noch Plätze frei!
Auch für Sie!*

**Oststraße 33 (im Kloster-Drubbel) • 59065 Hamm
Telefon (02381) 12015 • Telefax (02381) 21934**

Sauna im Natur-
Solebad **Werne**
Erdsaunen (uriger geht's
nicht) **Block**haussauna
(im gemütlichen Saunagarten)
Warm-Luftbad (mit
Farblichttherapie) **Dampf**
bad (natürlich aus Granit)
Bistro
(mit Gesundheitsküche)
Schwitzen
Sie mal rein!
Info:
0 23 89 / 71 518



Natur-Solebad Werne

Von der Zeche zum Blumenmeer

Noch 100 Tage – der Countdown zur Oberhausener Landesgartenschau OLGA läuft. Am 1. Mai öffnen sich die Pforten zur Blumenschau auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Osterfeld. Auf rund 90 Hektar ehemaliger Industriefläche erstreckt sich die Schau.

Wahrzeichen ist neben dem restaurierten Förderturm und dem Riesenrad des Jahrmarkts der Kohlendom. In der „Käseglocke“, die ursprünglich die Oberhausener vor dem Staub der Kohlenmischanlage schützen sollte, blüht es zur Eröffnung auf verschiedenen Ebenen. Den Umbau zum „Blumendom“ verdankt die Kuppel einem Hammer Blumencenter-Betreiber. Er läßt die Kuppel verglasen und eine weitere Ebene einziehen.

Als Projekt der Internationalen Bauausstellung IBA Emscherpark soll die Schau aber langlebiger sein: Als „neue Gärten Oberhausen“ wird das landschaftsgärtnerisch gestaltete Areal in Zukunft zusammen mit den Anlagen der Umgebung wie Kaisergarten, Gehölzgarten Haus Ripshorst, Revierpark Vonderort und Volksgolfplatz Jacobi Naherholungsgebiet mitten in der Stadt werden.

Unter den bisherigen Landesgartenschauen hat die OLGA einen Premierenplatz: Sie ist die erste konzeptionell bespielte. Bernhard Paul, Direktor des Circus Roncalli, inszeniert die Landesgartenschau als künstlerisches Ereignis.

(idr)

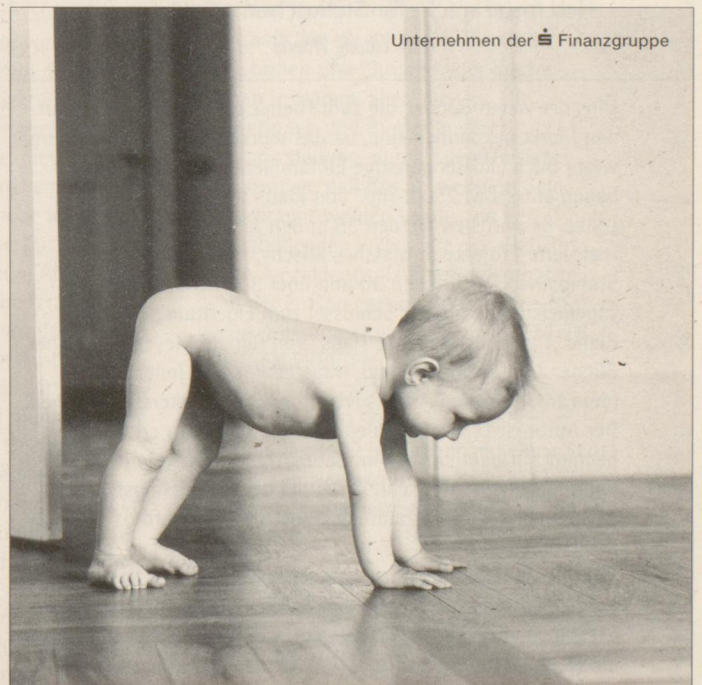
„Route der Industriekultur“ eröffnet als neuer touristischer Magnet

Am 29./30. Mai, wurde die „Route der Industriekultur“ eröffnet. Sie ist ein Projekt des Kommunalverbandes Ruhrgebiet (KVR) im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscher Park. 1.500 Schilder an Autobahnen, Straßen und Bahnhöfen wurden angebracht, die auf die Route hinweisen sollen.

Die „Route der Industriekultur“ verbindet auf einer 400 Kilometer langen Strecke Sehenswürdigkeiten aus 150 Jahren Industriegeschichte des Ruhrgebiets. An ihr aufgereiht liegen 19 Ankerpunkte: Sehenswürdigkeiten wie der Gasometer in Oberhausen, das Schiffshebewerk Henrichenburg in Waltrop sowie der Maximilianpark in Hamm mit seinem Glaselefanten. Desweiteren gehören sechs technisch und sozialgeschichtlich bedeutende Museen, neun Aussichtspunkte und zwölf sehenswerte Arbeitersiedlungen zur KVR-Route. Von der Hauptstrecke zweigen noch 24 kleinere Themenrouten ab.

Die Route ist ein Baustein der Initiative „Masterplan für Reisen ins Revier“, die vom Land und der Europäischen Union gefördert wird. Sie soll das touristische Profil des Reviers schärfen und wirtschaftspolitische Impulse geben. Die Vermarktung übernimmt die Ruhrgebiet Tourismus GmbH (RTG) in Dortmund.

Unternehmen der Finanzgruppe



**ES GIBT VIELE GRÜNDE
ZU BAUEN.
ABER KEINEN SCHÖNEREN.**



Ein gutes Fundament ist eine solide Finanzierung. Fragen Sie uns danach. Darlehen, Bausparverträge, öffentliche Fördermittel, Versicherungen und und. Wir beraten Sie umfassend.

Wenn's um Geld geht - Sparkasse Hamm

„Einmal im Leben ...“

Bücher zum Thema Bauen

Eigenheime boomen trotz teuren Baulandes. Der Buchmarkt bietet umfassende (Vor-)Informationen für den Bauwilligen und den Bauherrn.

A und O ist das richtige Finanzierungskonzept und dessen Absicherung. Christian Wiechel-Kramüller, bei einer Bank im Bereich Immobilien tätig, befaßt sich in „Baufinanzierung perfekt geplant“ ausführlich mit Kreditwürdigkeit, Kreditsicherheiten, Annuitätendarlehen, Zinsen und Tilgung sowie staatlicher Förderung.



Restaurant **Ölckenthurm**

Grabengasse 27 · 59423 Unna
Telefon: (0 23 03) 1 40 80 und 23 88 48

Neu Unser Sommergarten ist für Sie geöffnet.

**Wir holen Ihnen die Sonne auf den Tisch,
denn bei uns können Sie Ihre Sorgen vergessen.**

Ich freue mich, für Sie kochen zu dürfen.

Ihr *Claude Woerlé*

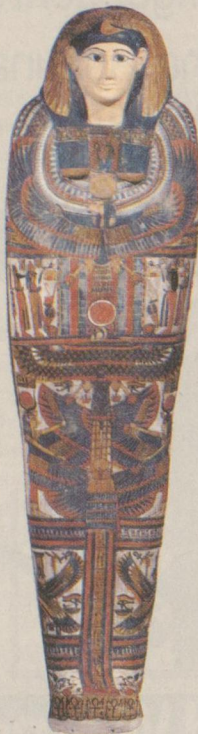
Eins der vielen Bücher, die zum Thema preiswertes Bauen auf den Markt gekommen sind, ist das teure, aber sehr empfehlenswerte Buch „Kostengünstige Einfamilienhäuser. Individuell bauen unter DM 2500.-/m²“ von Klaus Th. Luig u. Veronika Lenze. Beschrieben werden 35 in den Jahren 1989 bis 1998 realisierte Projekte in Massiv-, Misch-, Holz- und Stahlbauweise zwischen 90 und über 300 m² Wohnfläche. Eigenleistung kann der Schlüssel zum Eigentum sein. In der Reihe „Das selbst gebaute Haus“ von Ronald Meyer sind bisher Bücher zum Thema Rohbau, Haustechnik und Innenausbau (dem traditionellen Arbeitsgebiet des Heimwerkers) erschienen. Der Autor ist Diplomingenieur und im Selbstbau erfahren. Er beginnt mit dem Einkauf im Baumarkt, es folgen in jedem Kapitel die Arbeitsbeschreibung bei der die wichtigsten Arbeitsschritte durch zahlreiche, instruktive Farbfotos verdeutlicht werden.

Wer heute baut, will auch Energie einsparen. Als „Passivhaus“ bezeichnet man ein Wohngebäude, das mit einem Heizenergieverbrauch von 15 Kilowattstunden/m² im Jahr auskommt, also ein Haus fast ohne Heizung. Durch entsprechende Baustoffe wird Sonnenenergie passiv genutzt, dazu kommen Sonnenkollektoren und technische Anlagen z.B. zur Wärmerückgewinnung. Das „Niedrigenergiehaus“ verbraucht je nach Gebäudetyp zw. 54 und 100 Kilowattstunden pro Quadratmeter. Es ist die zur Zeit wirtschaftlichste Form, Heizkosten zu sparen und in den Genuß staatlicher Fördermittel zu kommen. Das Buch „NiedrigEnergie- und PassivHäuser“ von Othmar Humm gibt ausgezeichnete Entscheidungs- und Planungshilfen an die Hand. Das bauplanerische Konzept steht im Mittelpunkt und wird veranschaulicht durch beispielhafte Häuser aus Deutschland und der Schweiz.

Alle Bücher sind im Bestand der Stadtbücherei.

Michael Maas, Stadtbücherei

Leben und Tod im alten Ägypten



Meisterwerke aus dem
Reichsmuseum
für Altertümer in Leiden

13.6.1999 – 17.10.1999

Weitere Ausstellungen:

25.4.1999 – 23.5.1999

„Hamm zwischen
Acht und Acht“ –
Impressionen aus der
nächtlichen Stadt
Fotoreportage von
Hartmut Gliemann

28.11.1999 – 27.2.2000

**Erich Heckel – Meisterwerke
des Expressionismus**
Aquarelle und Zeichnungen
aus dem Brücke-Museum Berlin

12.12.1999 – 27.2.2000

„Die Ordnung des Seins“
Ausstellung zum 75. Geburtstag
von Erich Lütkenhaus

**Gustav-Lübcke-Museum
Neue Bahnhofstraße 9
59065 Hamm**

(gegenüber vom Hauptbahnhof)



Stadt Hamm:
Gustav
Lübcke
Museum

Telefon:

0 23 81/17 57 01 (Sekretariat)

0 23 81/17 57 14 (Kasse)

Telefax: 0 23 81/17 29 89

Öffnungszeiten:

Di - So 10.00 - 18.00 Uhr

Mi 10.00 - 20.00 Uhr

Führungen und museums-
pädagogische Veranstaltungen
auf Anfrage, Tel. 0 23 81/17 57 04

Hoetmarer Deele - Bauerncafé -

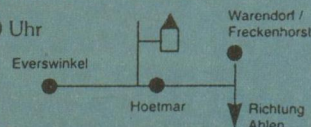
Ein historisches Bauern-
haus mit Herdfeuer



Rustikales Bauernfrühstück
jeden Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten: Di.-So. 14.00 - 18.00 Uhr
Montags Ruhetag

Inh. Renate Niggemann
Dorfbauernschaft Hoetmar
Tel. 0 25 85/76 49 oder 75 71



Bewirtung für Familienfeiern auf Anfrage

Kanutourismus auf der Lippe

Vertreter von Parteien, Behörden und Touristikern möchten Tourismus nicht einschränken

Auf einer Informationsveranstaltung in Benninghausen bei Lippstadt äußerten Parteien- und Behördenvertreter sowie Touristikunternehmer und Mitarbeiter von Fremdenverkehrsverbänden aus dem gesamten Lippebereich ihre Ansicht, daß Kanutourismus auf der Lippe weiterhin möglich sein soll. Der Vorsitzende der Bundesvereinigung Kanutouristik, Ralf Kruse, mahnte hierfür in seinem Referat zum Thema Kanutourismus und Naturschutz, die Schaffung von Rahmenbedingungen an, um einen ökologisch vertretbaren Tourismus auf der Lippe zur nachhaltigen Entwicklung und Stärkung der Region zu gewährleisten.

„Ein ökologisch vertretbarer Tourismus; der den umweltsensiblen Gast für die Region gewinnt ist uns doch allemal lieber, als der ausufernde Flugtourismus“, so Kruse in seinem Referat vor Touristikern, Parteien- und Behördenvertretern sowie einigen interessierten Bürgern und Kanusportlern aus Paderborn, Lippstadt, Hamm und Wesel. Laut einer Untersuchung des Deutschen Tourismus Verbandes möchten sich 75 % aller in Deutschland urlaubenden Gäste sich in ihrem Urlaub und in ihrer Freizeit aktiv in der Natur bewegen. „Dann müssen hierfür aber auch die Rahmenbedingungen geschaffen werden, „so der Vorsitzende weiter, „damit dieser Tourismus als Chance für eine neue Wertschöpfung insbesondere für strukturschwache Gebiete begriffen wird.“ Demgegenüber stehen laut der Bundesvereinigung allerdings Planungen, den Tourismus auf der Lippe stark zu kontingentieren und in Teilbereichen sogar zu verbieten.



Bauarbeiten behindern in diesem Sommer die Fußgänger in der Weststraße. Belohnt wird die Geduld der Passanten und Geschäftsleute aber mit einem neuen, optisch ansprechenderen Belag. Erneuert wird auch der Abwasserkanal.

Ausbildungshilfen für junge Leute

Ökumenische Ausbildungsplatzinitiative benötigt weitere Spenden

Nach dem Ökumenischen Stadtkirchentag im Jahre 1995 wurde von den großen Kirchen in der Stadt Hamm die Initiative zu einem wichtigen Projekt ergriffen: sie gründeten die „Ökumenische Ausbildungsplatzinitiative“. Ziel dieses Projektes, das schnell Anklang fand, war und ist es, kleinere Betriebe in die Lage zu versetzen, jugendliche Auszubildende anzustellen und ihnen zum Abschluß einer Ausbildung zu verhelfen.

Der Aufruf der Kirchen wurde gehört. Einige Betriebe richteten Ausbildungsplätze ein bzw. führen sie fort. Sie alle werden pro Arbeitsplatz monatlich mit DM 300,- unterstützt – Gelder, die ausschließlich durch Spenden von Bürgerinnen und Bürgern in Hamm, insbesondere katholischen und evangelischen Gemeindegliedern aufgebracht werden.

Auch im Jahre 1998 konnte wieder eine Auszubildende ihre Lehre erfolgreich beenden; sie hat in ihrem Ausbildungsbetrieb einen Arbeitsplatz erhalten. Im Laufe des Frühjahrs 1999 werden sechs weitere Ausbildungen beendet; danach sind noch fünf junge Leute bis ins Jahr 2000 hinein zu unterstützen.

Um allen Verpflichtungen gerecht werden zu können, benötigt die Ökumenische Ausbildungsplatzinitiative derzeit noch etwa DM 30.000,-. Die Verantwortlichen, Pfarrer Heinz Booms für die katholische, Pfarrer Michael Schmidt für die evangelische Kirche, Hans-Günter

Bierwolf für die Diakonie und Franz-Josef Nordhaus für die KAB, appellieren an Christinnen und Christen aller Konfessionen in Hamm, aber auch an alle Bürgerinnen und Bürger anderer Weltanschauung, durch Spenden dazu beizutragen, daß das notwendige Geld aufgebracht werden kann – um der Auszubildenden willen, die nur deshalb einen Ausbildungsplatz gefunden haben, weil der entsprechende Betrieb eine feste Bezuschussung erwarten kann. SPENDEN WERDEN ERBETEN AUF DIE KONTEN: 11070893 und 32276 bei der Sparkasse Hamm (BLZ 410 500 95); Kontoinhaber sind die Katholische Kirchengemeinde St. Theresia in Heessen und der Kirchenkreis Hamm. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Hans Gerd Nowoczin

Erdbeeren

zum selber pflücken und Verkauf von gepflückten Früchten ab ca. Anfang Juni



Neues Erdbeerfeld

Caldenhoferweg/Ecke Fohlenweg (zw. Westtünen u. Osttünen)

Obsthof Korn

Welver-Einecke

Tel. 023 84 / 38 26

Öffnungszeiten:

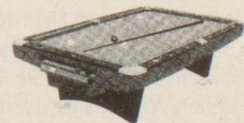
Täglich v. 8-19 Uhr - auch Sonntag's

Der Treffpunkt für junge Leute

Gaststätte

„Zum Stellwerk“

Westberger Weg 16 • 59065 Hamm
Tel.: 02381 - 43 08 60



Dart-Automaten • Kicker • Billard
und für den kleinen Hunger:

Steakbrötchen, versch. Baguettes, Suppen u.a.

Bei schönem Wetter haben wir unseren gemütlichen Biergarten geöffnet. Tolle Grillpartys an den Wochenenden.



Marketing: Entscheidend für die Erfolgssicherung

Tips für Handwerksunternehmen zur gezielten Außendarstellung

Der Leitsatz „Ohne Marketing geht nichts mehr“ ist aktueller denn je. Doch noch sind es vergleichsweise wenig Handwerksbetriebe, die in diesen Bereich unternehmerischen Handelns direkt investieren. „Die Notwendigkeit dafür wird zumeist nur von Neueinsteigern gesehen. Von alteingesessenen Firmen oft erst, wenn die Auftragslage plötzlich schlecht ist. Aber dann ist der richtige Zeitpunkt eigentlich längst verpaßt“, weiß Detlef Schönberger, Marketing-Berater bei der Handwerkskammer Dortmund, aus Erfahrung.

Er betont, daß die einfache Erfüllung von Kundenwünschen mittlerweile für den Markterfolg eines Betriebs nicht mehr ausreiche. Gefragt sei die „Übererfüllung“ des erwarteten Leistungspakets, eine Art Zusatznutzen. Schönberger: „Wer im heutigen Wettbewerb bestehen will, muß mehr bieten als nur Qualität und Freundlichkeit. Deshalb ist gutes Marketing eines der entscheidenden Instrumente zur Erfolgssicherung. Die weitverbreitete Meinung, Werbemaßnahmen seien besonders kostspielig, kann der Berater nicht teilen. Maximal bis zu vier Prozent des Umsatzes, je nach Branche, müsse man für diesen Bereich veranschlagen. Gemessen am Nutzen eine vertretbare Größe, wie er sagt. Doch wo setzt man als Handwerksunternehmer am besten beim Marketing an? „Bei der Motivation. Jeder Mitarbeiter muß sich mit dem Arbeitsplatz identifizieren und für die Qualität der Arbeit verantwortlich fühlen“, so Schönberger. Deshalb sei es besonders wichtig, die Firmenziele klar zu formulieren, sodaß sich alle Beschäftigten daran orientieren könnten.

Als weitere Maßnahmen nennt er folgende Möglichkeiten: regelmäßige Mitarbeiterschulungen, um stets auf dem neuesten Stand der Technik zu sein, ein einheitliches, ansprechendes Erscheinungsbild des Unternehmens, ansprechendes Informations- und Beratungsmaterial, sowie kontinuierliche telefonische Erreichbarkeit. „Mittlerweile sollte jeder Unternehmer verinnerlicht haben, daß es nicht genügt, einfach auf Kunden zu warten. Lukrative Aufträge werden nicht mehr auf dem Silbertablett serviert — man muß sie sich selbst holen“, betont der Marketing Berater. Dies könne beispielsweise durch regelmäßige Mailing geschehen? das verteilen von Handzetteln, Sponsorings oder die Teilnahme an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen (insbesondere im Verbund mit anderen Firmen). Ebenso sollte man die Internet-Präsenz ins Auge fassen, um auch auf virtuellem Wege neue Kunden akquirieren zu können. Ob man nun alles zusammen macht oder sich Stück für Stück in puncto Marketing vorarbeitet. Schönbergers Rat: „Ermitteln Sie so umfassend wie möglich die Wünsche der Kunden, nehmen Sie auch kleinste Anregungen entgegen und eruieren Sie, was Sie darüber hinaus als besonderen Service bieten könnten. Und pflegen Sie Ihre Stammkunden, denn Sie sind die besten Werbeträger überhaupt — sind Sie mit einem Betrieb zufrieden, werden Sie ihn garantiert weiter empfehlen.“ Wer Näheres zum Thema Marketing erfahren möchte, sollte sich mit Detlef Schönberger, Tel.: 0231/54 93 189, in Verbindung setzen. Er hält ausführliches Informationsmaterial bereit, berät individuell und weiß über die neueste Weiterbildungsangebote im Kammer-Bildungszentrum Bescheid.

IHK-Technologiebörse jetzt tagesaktuell im Internet

Die IHK-Technologiebörse ist im Internet jetzt tagesaktuell abrufbar, teilt die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund mit. Möglich ist das, weil die IHK Dortmund zusammen mit den anderen Kammern die Internetdatenbank so gestaltet hat, daß Forschungseinrichtungen aus Industrie und Wissenschaft ihre Technologieangebote und -nachfragen nunmehr direkt über das Internet in die IHK-Technologiebörse einspeisen können. Damit wird die Anbahnung weltweiter Kontakte und die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft beim Technologietransfer erleichtert und vertieft. Die tagesaktuelle IHK-Technologiebörse ist über die Internetadresse der IHK Dortmund: www.ihk.de/dortmund und den Button „Börsen“ erreichbar oder direkt über www.technologieboerse.ihk.de.

Der direkte Weg zur IHK

Einen neuen, praktischen Organisationsplan im Westen-taschenformat hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund herausgegeben. Er enthält übersichtlich auf vier Seiten Aufgabengebiete, Namen, Telefon- und Telefax-Durchwahlnummern aller Mitarbeiter. Darüber hinaus sind die E-Mail-Adressen angegeben; damit ist die Erreichbarkeit der Kammer über 24 Stunden gewährleistet. Die IHK hofft, daß mit der Herausgabe dieses Wegweisers ihre Tätigkeit noch transparenter wird. Der Organisationsplan kann kostenlos bei der Abteilung Information unter der Telefon-Nummer (0231) 5417-256 angefordert werden.

Allen Schützen ein kräftiges Horrido! Schützenvereins-Bedarf

z.B.

Jacke ab 238,- DM

jetzt auch als Doppelreithier

Weiße Hose ab 67,- DM

Schwarze

Hose ab 88,- DM

Pilot-Hemd

weiß, Lang-

oder Kurzarm

39.90,- DM

Schützenvereinszubehör,

Schützenhüte,

Schützenmützen, Orden- u. Ehrenabzeichen

in großer Auswahl.

Unsere Masche

ist Qualität.



**59368 Werne, Bonenstraße 13,
Tel. 0 23 89 / 22 04**



Dieser Kunstdruck, entworfen von Manfred Dirkling, wirbt in der Reihe der künstlerischen Fahrrad-Plakate für den diesjährigen Aktionstag am 12. Juni. Das Plakat ist für 10 Mark beim WA erhältlich. Die WA-Fahrradtour führt 1999 zum Ziel an der Glück-Auf-Halle in Herringen, wo das 25. Herringer Volksradfahren gefeiert wird.

Auf elf Touren kann man den Emscherraum erstrampeln „Pott pedale“

Ansichten, Beispiele des gelungenen Strukturwandels, Industriedenkmäler und Auelandschaften gilt es auf der „Pott pedale“ zu erfahren. Die Gemeinschaftsaktion des Kommunalverbandes Ruhrgebiet, des ADFC NRW, der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscherpark und der Radstationen bietet allen Pedalrittern von Mai bis Oktober die Gelegenheit, das Revier auf den schönsten und interessantesten Wegen zu erradeln. Heute wurde die Aktion vorgestellt.

Elf verschiedene Touren stehen zur Auswahl, Startpunkte sind die Radstationen der Köln-Mindener Eisenbahn in Bottrop, Castrop-Rauxel, Essen, Gladbeck, Hamm, Kamen, Lünen, Mülheim, Oberhausen, Wanne-Eickel und Witten. Hier werden die Radler mit entsprechendem Kartenmaterial, einem Plan des Emscherpark Radweges und einem Tourpaß versorgt.

Quasi als „IBA-Finale“ für Radler ist die „Pott pedale“ Wegweiser zu den Projekten der letzten zehn Jahre. So geht's vorbei an Schloß Bladenhorst in Bottrop, an der neu gestalteten Gartenstadt Seseke in Kamen, an der Landesgartenschau OLGA oder auch am historischen Schiffshebewerk Henrichenburg.

Als kleines Bonbon für fleißige Fahrer gibt's an jeder Station einen Stempel in den Tourpaß. Wer mehr als drei Touren abgestrampelt hat, nimmt an einer zentralen Verlosung teil. Wer gar alle Routen „erfahren“ hat, kann zusätzlich den Sonderpreis „Pott pedale“ gewinnen.

(idr)

„Fahrradfreundliche Stadt“ - ein Weg der kleinen Schritte

Im Oktober 1993 hatte sich die Stadt Hamm mit 12 anderen Städten zur „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW“ zusammengeschlossen. Rat und Verwaltung treten seitdem nachhaltig für das Projekt „Fahrradfreundliches Hamm“ ein.

Was in den letzten Jahren erreicht wurde und was für die Zukunft geplant ist, ist mit der Ausstellung „5 Jahre fahrradfreundliche Stadt“ präsentiert worden.

Ein wichtiges Ziel des Projektes besteht darin, eine flächen-deckende, fahrradfreundliche Infrastruktur kontinuierlich aufzubauen. Die für den Radwegebau nötigen Haushaltsmittel sind in den letzten Jahren mehr als versechsfacht worden.

Folgende Projekte sind bereits mit Erfolg umgesetzt worden:

Haupttrouten

Man fährt in die „Stadt“ zum Einkaufen, zu Schule und zu Veranstaltungen. Um diese Wege für den Radfahrer attraktiver zu machen und mehr Bürger zum Umsteigen auf das Fahrrad zu bewegen, werden kontinuierlich sichere Routen von allen Stadtteilen in die Innenstadt aus gebaut und beschildert.

Fahrradpromenade

Die ringförmige Route verläuft abseits von Hauptstraßen weitgehend durch die grünen Ringanlagen. Sie verteilt den Radverkehr weiter zu wichtigen Zielen in der Innenstadt und verknüpft die aus den Stadtbezirken kommenden Haupttrouten.

Stadtbezirksnetze

Für die Bezirke sollten rasch lückenlose Netze geschaffen werden, und zwar mit kostengünstigen Maßnahmen, wie z.B. der Öffnung von Einbahnstraßen oder Markierungslösungen. Als erstes Stadtteil-Netz liegt ein Konzept für die Innenstadt vor. Die weiteren Stadtteil-Netze werden zur Zeit geplant und umgesetzt.

Radparkplätze und Bike & Ride

An vielen Stellen der Stadt wurden neue, hochwertige Fahrradabstellanlagen errichtet, die dem Radfahrer ein bequemes und sicheres Abstellen der Räder ermöglichen. Unter diesem Aspekt entstand in Hamm Anfang 1998 auch die landesweit größte Radstation mit 500 Abstellplätzen und Rundumservice für das Fahrrad. An den Bahnhöfen Bockum-Hövel und Heessen sind hochwertige Fahrradabstellanlagen gebaut worden.

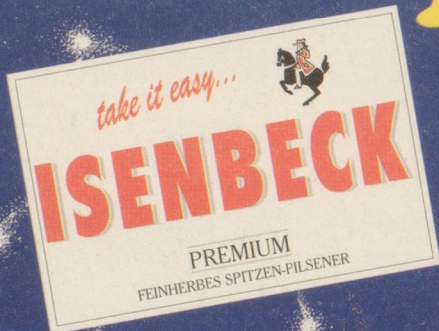
Wegweisung

Wegweisung ist ein wichtiges Element der Radverkehrsförderung. Die Stadt Hamm entwickelte als erste Gemeinde in NRW ein „integriertes Stadtleitsystem“ unter Berücksichtigung der Rad- und Kfz-Verkehre, die ihr gewünschtes Ziel nun über eine gemeinsame Wegweisung finden.

Kurparkfest

in Hamm

HÖHENFEUERWERK



Andreas Martin und Joker-Band

Old Fashion

Bobby Bottrop & die Schweineschnitzel

Handful Soul

Bergheimer Spitzbuam

Eintrittskarte
ist
KOMBIKARTE
für Eintritt
und Bus

Samstag, 31. Juli '99 ab 18.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene DM 9,- Schwerbeschädigte/Jugendliche/Wehrpflichtige DM 7,- einschließlich Hin- und Rückfahrt mit den Hammer Verkehrsbetrieben · Eintrittskarte berechtigt zur Hin- und Rückfahrt mit den Bussen der Stadtwerke, Bussonderverkehr bis 4.00 Uhr · Vorverkauf: Verkehrsverein am Bahnhofsvorplatz, am Veranstaltungstag in den Bussen der Stadtwerke/VRL · Veranstalter: Stadt Hamm, Kultur- und Fremdenverkehrsamt · Ausrichter: Verkehrsverein e.V.